

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 2 · Februar 2008 · 59. Jahrgang

E 6000



# Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 2  
Februar 2008  
Jahrgang 59  
ISSN 0022 7846

## Aus der KuaS-Redaktion

Auch wenn das neue Jahr schon wieder ganz schön alt ist, möchte ich an dieser Stelle nochmals auf die Festtage zurückkommen. Genauer auf Weihnachten und auf die Dezember-Ausgabe unserer KuaS. In der kleinen Glosse „Und zum Schluss . . .“ habe ich von einer „alternativen“ Weihnachtsfeier aus meinen Studen-zeiten berichtet und wie schön damals ein Felsenkaktus sich als Weihnachtsbaum gemacht hat.

Ich hätte ja nie gedacht, dass sich die Geschichte wiederholen könnte: Eine Kakteenliebhaberin aus dem Fränkischen fand die Idee nämlich derart schön, dass sie auch ihren Felsenkaktus zum Weihnachtsbaum umfunktionierte. Das nebenstehende Bild beweist es. Überhaupt haben sich etliche KuaS-Leser über die Geschichte köstlich amüsiert. Freut mich! Ich werde weiterhin versuchen, solche Schlusspunkte zu setzen.



Aber nun wollen wir wieder den Blick nur nach vorne richten. In dieser Ausgabe haben wir also gleich zwei Erstbeschreibungen, ungewöhnliche Begegnungen mit Sukkulenten auf Reisen, Erfahrungen in Kultur und umfassende Pflegehinweise. Ein buntes Heft also. So soll es auch in Zukunft bleiben. Wer an einer richtig bunten KuaS mitarbeiten möchte – Artikel sind immer willkommen!

Nun aber wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Taxonomie

WILLI GERTEL & PETER LECHNER  
*Sulcorebutia tarvitaensis* (Cactaceae) –  
eine neue Art aus der Umgebung von  
Villa Orias (Bolivien) Seite 29

### In Kultur beobachtet

MICHAEL GREULICH  
Nachtrag zu dem Beitrag in KuaS 03/2004  
„Zur Vermehrung seltener Agaven“ Seite 38

### In Kultur beobachtet

JONAS LÜTHY  
Eine künstliche  
*Strombocactus*-Hybride Seite 41

### Taxonomie

TOM MCCOY, BAKOLIMALALA  
RAKOUTH & JOHN J. LAVRANOS  
*Aloe albobstriata* und *Aloe deinacantha*  
(Aloaceae) Seite 43

### Im Habitat

ROLAND SEIDELT  
*Pyrenacantha malvifolia* –  
Riesenknochen aus Kenia Seite 47

### KuaS-Pflegekalender

DIETER HERBEL  
Ratschläge und Tipps  
für den Monat Februar Seite 52

### Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL  
Empfehlenswerte Kakteen und  
andere Sukkulenten Seite 54

### Karteikarten

*Escobaria sneedii* Seite V  
*Neolloydia conoidea* Seite VII

### Kleinanzeigen

Veranstaltungskalender (Seite 18)  
Vorschau auf Heft 3/2008 (Seite 23)  
und Impressum Seite 56

### Titelbild:

*Pierrebraunia brauniorum*  
Foto: Pierre Braun

## Einheitlich rotviolette Blüten

### *Sulcorebutia tarvitaensis* (Cactaceae) – eine neue Art aus der Umgebung von Villa Orías (Bolivien)

von Willi Gertel & Peter Lechner



*Sulcorebutia tarvitaensis* im oberen Bereich der Typuslokalität.  
Foto:  
Peter Lechner

In den letzten Jahren sind mehrere *Sulcorebutia* aus der Cordillera Mandinga und dem Raum Azurduy beschrieben worden. Dieses Gebiet war von fast allen an Kakteen interessierten Bolivienreisenden lange ignoriert worden, weil es weit außerhalb des damals bekannten Verbreitungsgebietes der Gattung *Sulcorebutia* liegt. Trotzdem hätte man es als Reiseziel in Erwägung ziehen können, denn schließlich gibt es eine *Aylosteria tarvitaensis* F. Ritter; und auch von Lau ist bekannt, dass er im Raum Sopachuy For-

men von *Sulcorebutia crispata* Rausch gefunden hat (L390 und L391).

Der Erste, der unseres Wissen in jüngster Zeit diese abgelegene Gegend besucht hat, war Hansjörg Jucker, der 1993 die Gegend um Azurduy erkundet hat, und 3 Jahre später Ralf Hillmann, der dann auch einen Wuchsort einer Sippe entdeckte (RH1606), die hier als neue Art beschrieben werden soll. Allerdings erfuhr kaum jemand etwas von diesem Fund und so blieb es Peter Lechner und Alfred Draxler während ihrer ersten Bolivienreise



**Fundort von *Sulcorebutia tarvitaensis*. Die Pflanzen wachsen sowohl bei den Steinen, als auch zwischen Gräsern.**

**Foto: Peter Lechner**

im Jahr 2002 vorbehalten, die Art neu zu entdecken (PL20.025) und auch andere *Sulcorebutia*-Freunde von dem Neufund in Kenntnis zu setzen. So gelang es auch Renate und Willi Gertel im Jahr 2004 diese Pflanzen (G334)

zu finden. In der Folgezeit wurde durch verschiedene Untersuchungen klar, dass es sich um eine neue Art handeln musste, die durch ihr frischgrünes Aussehen, ihre lockere, dunkle Bedornung und die nahezu einheitlich rot-



***Sulcorebutia* spec. PL20.376 – eine *S. tarvitaensis* sehr ähnliche Population aus dem Raum Sopachuy, über 50 km nördlich des Typusfundortes. Foto: Peter Lechner**



**Eine große Pflanze von *Sulcorebutia tarvitaensis* G334 mit Blütenrest und Fruchtansatz. Foto: Willi Gertel**

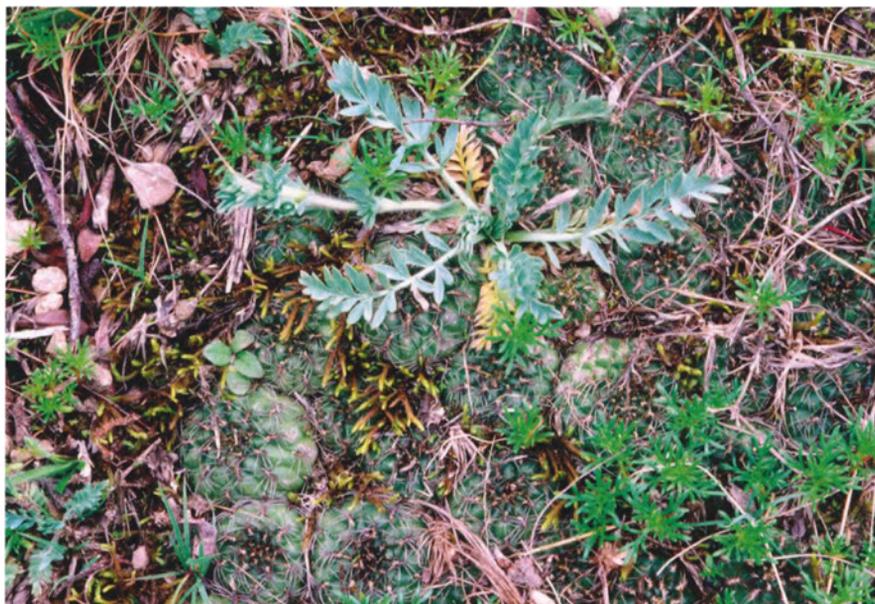


**Blick auf Tarvita.**  
Foto:  
Renate Gertel

violette Blüte sowie die verhältnismäßig großen Samen charakterisiert ist.

Ergänzend muss erwähnt werden, dass inzwischen auch von Jucker mehrere Populationen (HJ1162 und HJ1164) dieser Art westlich von Tarvita entdeckt worden sind. Auch Lechner und Birchmann haben einen weiteren Fundort dieser Art, einige Kilometer nördlich

von Tarvita entdeckt (PL20.136). Ob die neue Art tatsächlich nur in der direkten Umgebung der Ortschaft Tarvita vorkommt, die heute offiziell Villa Orias heißt, ist inzwischen in Frage zu stellen. So fanden Lechner und Draxler im Raum Sopachuy, das ist über 50 km nördlich von Tarvita, Pflanzen, die sehr stark an *S. tarvitaensis* erinnern (s. LECHNER & DRAXLER



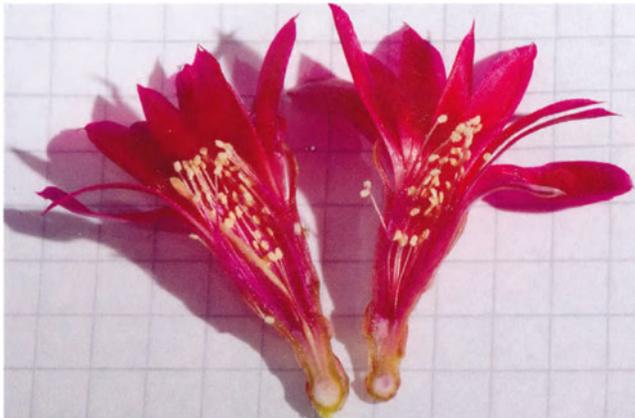
***Sulcorebutia tarvitaensis* HJ1162** an einem sehr feuchten Fundort mit vielfältiger Begleitvegetation.  
Foto:  
Hansjörg Jucker

*Sulcorebutia tarvitaensis* G334/1  
(Holotypklon) in  
voller Blüte.  
Foto: Willi Gertel



2007: Abb. 8–9). Diese Vorkommen befinden sich bereits im Verbreitungsgebiet der *S. crispata*, allerdings liegen sie deutlich höher. Südlich und westlich von Tarvita grenzen die Vorkommen der neuen Art an mehreren Stellen direkt an die von Formen der kürzlich beschriebenen *S. azurduyensis* Gertel & al. (2006), ohne dass bisher Übergänge oder Hybriden gefunden worden wären.

Blütenschnitt von  
*Sulcorebutia tarvitaensis* G334/1  
(Holotypklon).  
Foto: Willi Gertel



*Sulcorebutia tarvitaensis* Gertel & Lechner,  
nov. sp.

Lat. diag. (dicta de *Sulcorebutia azurduyensis* in parentheses): Differt de *Sulcorebutia*

*azurduyensis* corpore solitario (saepe prolificans), 2 cm alto et 4 cm interdum ad 7 cm lato (1,0 cm x 1,5–2,0 cm); viridi (interdum paulo olivaceo ad violaceo tinctum); spinis fortioribus, non confertis, ca. 0,2 mm crassis (spinae tenuissimae, confertae), atrobrunneis ad paene nigris (subalbae, sufflavae vel subbrunneae); omnibus floribus carmineis–purpureis, in fauce paulo clarioribus (rubri, aurantiaci, in fauce clarioaurantiaci ad flavi); filamentis claroroseis (subalba, sufflava ad aurantiaca); seminibus maioribus, plerumque 1,5–1,8 mm longis et 1,4–1,6 mm latis (1,1–1,2 mm x 0,8–1,0 mm); regione hili–micropyles omnino plana (pars micropyles deangulata); micropyle aspectu laterali vix visibili (bene visibilis).

**Typus:** Bolivia, Dept. Chuquisaca, Prov. Azurduy, in vicinitate Tarvita (Villa Orias), 2750 m, 02. 12. 2004, Willi Gertel G334 (Holotypus: ZSS; Isotypi: ZSS, LPB).

**Weiteres untersuchtes Lebendmaterial:** Bolivien, Dept. Chuquisaca, Prov. Azurduy, östlich von Tarvita, 2800–2900m, 11. 11. 2002, Peter Lechner PL20.025; Prov. Azurduy, nordöstlich von Tarvita, 2600–2700 m, 24. 11. 2003, Peter Lechner PL20.136; Prov. Azurduy, nordwestlich von Tarvita, 3200 m, 26. 11. 2005, Hansjörg Jucker HJ 1162; Prov. Azur-



Die Frucht von *Sulcorebutia tarvitaensis*.  
Foto: Willi Gertel



Bewurzelung von  
*Sulcorebutia tarvitaensis*.  
Foto: Willi Gertel



Samen von *Sulcorebutia tarvitaensis*  
(rechts) – daneben einige Samen von  
*Sulcorebutia azurduyensis* G273,  
die nur einige 100 m entfernt vorkommt.  
Foto: Willi Gertel

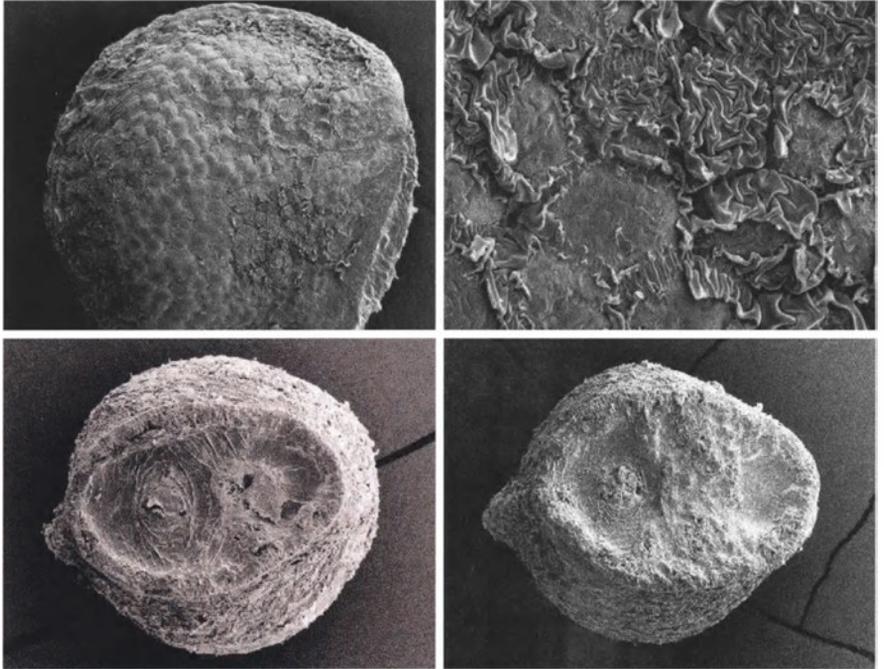
*Sulcorebutia* sind nicht näher verwandt (RITZ & al. 2007), daher sind nomenklatorische Probleme (Homonymie) durch die Einbeziehung von *Aylosteria tarvitaensis* und *Sulcorebutia tarvitaensis* in eine Gattung nicht zu befürchten.

**Diagnose:** Unterscheidet sich von der in der gleichen Gegend vorkommenden *Sulcorebutia azurduyensis* (deren Angaben in Klammern): Körper fast immer einzeln (meist sprossend), 2 cm hoch und 4 cm gelegentlich bis 7 cm dick (1,0 cm x 1,5–2,0 cm), frischgrün (gelegentlich olivfarben bis violett überhaucht); Dornen locker stehend, kräftiger, ca. 0,2 mm stark (dicht bedornt, sehr fein), dunkelbraun bis fast schwarz (weißlich, gelblich oder bräunlich); alle Blüten hell karminrot, nach innen rot (rot, orangefarben mit hellerem orangefarbenen bis gelben Schlund); Filamente hellrosa (weißlich, gelblich bis oran-

duy, östlich von Tarvita, 2700 m, 26. 11. 2005, Hansjörg Jucker HJ 1164.

**Etymologie:** Vom Verbreitungsgebiet um Tarvita leitet sich der Name ab, den wir für diese neue Art gewählt haben. *Aylosteria* und

Lateralansicht des Samens von *Sulcorebutia tarvitaensis* (o. links), Testaskulptur (o. rechts), Hilum-Micropylar-Region (HMR) des Samens von *Sulcorebutia tarvitaensis* – Micropyle und Hilum sind völlig von Gewebe bedeckt (u. links). Deutlich erkennbar der sehr ausgeprägte Kiel auf der Micropylflanke (u. rechts). REM-Aufnahmen: Heidemarie Halbritter



gefarben). Samen deutlich größer, im Schnitt 1,5–1,8 mm lang und 1,4–1,6 mm breit (1,1–1,2 mm x 0,8–1,0 mm). Hilum-Micropylar-Region (HMR) völlig eben (auf Höhe der Micropyle abgeknickt), Micropyle lateral gesehen kaum sichtbar (deutlich sichtbar).

**Beschreibung:** Körper meist einzeln, ohne Verletzung des Scheitels nicht sprossend, flachkugelig, 2 cm hoch und bis zu 4 cm Ø, in eine insgesamt 7 cm lange Rübenwurzel übergehend, die ersten 3 cm konisch, nach unten verjüngend, dann in mehrere fleischige



*Sulcorebutia tarvitaensis* G334/4 mit großer dunkler Blüte.  
Foto: Willi Gertel



Wurzelstränge übergehend. An manchen Fundorten wurden vereinzelt große Exemplare gefunden, die bis zu 7 cm Ø aufwiesen, glänzend grün. Höcker in 12–14 Spiralen um den Körper herum angeordnet, ca. 7 mm lang und 5 mm breit, Basis unregelmäßig rautenförmig. Areolen auf der Oberseite der Höcker, 3–4 mm lang und knapp 1 mm breit mit wenig beigefarbener Wolle. Dornen 18–20, dünn, maximal 0,2 mm stark mit nur geringfügig verdicktem Fuß; nur Randdornen, meist 6–7 Dornenpaare seitlich gerichtet, 1–3 Dornen nach oben und ebenso viele nach unten. Die mittleren, seitlichen Dornen am längsten, bis 10 mm lang, die anderen Dornen kürzer, zwischen 8 und 3 mm lang, meist zum Körper hin gebogen, gelegentlich auch etwas abstehend, glatt, schwarzbraun bis fast schwarz, an der Basis etwas heller. Knospen aus den untersten Areolen, meist von unterhalb der Erdberührungslinie, rundlich, rotbraun gefärbt. Blüten schlank, trichterförmig, 35 mm

lang und 30 mm breit, meist mehr oder weniger hell karminrot [nach BIESALSKI (1957) rosenprimelrot 10E] im Schlund mit etwas weniger Violettanteilen (leinrot 9L). Perikarpell kugelig, 4 mm Ø, bräunlich, mit breiten, fingernagelförmigen, in eine Vorläuferspitze auslaufenden Schuppen besetzt. Blütenröhre rötlich bis bräunlich mit rötlichen lanzettlichen Schuppen bedeckt. Äußere Perianthblätter spatelförmig meist in eine Spitze auslaufend, innere Perianthblätter schlanker, lanzettlich. Staubfäden auf der Innenseite der Blütenröhre gleichmäßig inseriert, Filamente mehr oder weniger hellrosa, nach oben zu heller werdend, Antheren weißlich bis gelblich. Griffel im unteren Teil auf 5 mm in die Blütenröhre eingepresst, ungefähr so lang wie die obersten Staubfäden, ca. 25 mm lang, grünlich-bräunlich mit gelblichen Narben. Nektarium sehr kurz, meist kaum erkennbar, hellrosa. Samenhöhle rund, 2 mm Ø, weißlich mit dicht gedrängten, einzeln stehenden,

**Eine Gruppen bildende Pflanze von *Sulcorebutia azurduyensis* aus der Nähe des Fundortes von *Sulcorebutia tarvitaensis*.  
Foto:  
Peter Lechner**



*Sulcorebutia tarvitaensis* in einem dicken Moospolster.  
Foto: Peter Lechner



*Sulcorebutia azurduyensis* an einer Lokalität weniger als 1 km vom Fundort von *Sulcorebutia tarvitaensis* entfernt. Foto: Peter Lechner

randständigen, weißen Samenanlagen. Die Frucht ist eine rotbraune Scheinbeere von 5–6 mm Ø, die bei der Reife pergamentartig auftritt und nicht aufplatzt. Die Samen, durchschnittlich 20–25 Korn pro Frucht, entsprechen dem Samentypus der Gattung *Sulcorebutia*. Sie sind ziemlich groß, 1,5–1,8 mm lang und 1,4–1,6 mm breit, meist locker von Hautresten bedeckt. Vereinzelt wurden schon Samen von 2 mm Länge und 1,8 mm Breite

beobachtet. Die Hilum-Mikropylar-Region (HMR) liegt basal, ist tief eingesenkt, fast eben und ist kleiner als oder gleich groß wie der Durchmesser des Samens. Sie ist mit beigefarbenen Hautresten bedeckt, die das Hilum völlig verdecken, und auch die Micropyle ist kaum zu erkennen. Auch lateral gesehen ist sie meist nicht sichtbar. Der Hilum-Mikropylar-Saum (HMS) ist gerade oder nur leicht gebogen und nicht aufge-



*Sulcorebutia tarvitaensis* G334/4 mit etwas hellerer Blüte.  
Foto: Willi Gertel

wölbt. Die Mikropylflanke (dorsaler Bereich) weist einen ausgeprägten Kiel auf.

*Sulcorebutia tarvitaensis* ist ein weiterer aufregender Neufund aus der südöstlichen Ecke des Verbreitungsgebietes der Gattung. Anfänglich irritierte uns die verblüffende Ähnlichkeit mit *Sulcorebutia frankiana* Rausch, deren Vorkommen allerdings rund 150 km weiter nordwestlich liegt. Dazwischen kann man gut und gern fast die Hälfte aller bekannten *Sulcorebutia*-Fundorte lokalisieren, ohne dass bisher ähnliche *Sulcorebutia* gefunden worden wären. Letzte Zweifel konnten durch die Untersuchung der Samen beseitigt werden. Schon rein makroskopisch erkennt man, dass die Samen von *S. tarvitaensis* wesentlich größer sind als die von *S. frankiana*. In manchen Früchten von *S. tarvitaensis* haben wir „riesige“ Samen von 2 mm Länge und 1,8 mm Breite gefunden. Samen von *S. frankiana* werden kaum größer als 1,2 x 1,1 mm. Auch die Struktur der Hilum-Mikropylar-Region ist deutlich verschieden. Die Samen von *S. tarvitaensis* weisen auf eine Verwandtschaft zu *S. crispata* hin, was aufgrund der räumlichen Nähe auch verständlich wäre. Eine direkte Verbindung zwischen beiden Arten könnte im Raum Sopachuy bestehen, insbesondere auf jenen Höhenzügen, die deutlich über 2600 m ansteigen und damit beiden Taxa einen Lebensraum bieten.

Ähnlich wie bei *S. azurduyensis* erstrecken sich die Vorkommen von *S. tarvitaensis* über erstaunliche Höhenlagen, ohne dass es sehr große morphologische Unterschiede gibt. Hillmann fand seine RH1606 auf etwa 2500 m, PL20.025, PL20.136 und G334 kommen von Höhenlagen zwischen 2700 und 2900 m, während die Juckerfunde HJ1162 und HJ1162a von 3200 und 3000 m Höhe kommen. Zwischen HJ1162 und HJ1161, einer Hochlandform von *S. azurduyensis*, liegen gerade mal 700 m. Auch zwischen G334 sowie

PL20.025 und dem nächstgelegenen Vorkommen von *S. azurduyensis* liegen weniger als 1000 m. Zwischen den beiden Fundorten fanden sich trotz mehrstündiger Suche keine *Sulcorebutia*. Erstaunlicherweise sind auch die ökologischen Gegebenheiten der Fundorte von *S. azurduyensis* und *S. tarvitaensis* sehr ähnlich, nämlich ziemlich feucht und stellenweise stark mit Gras und Kräutern bewachsen. Trotzdem sind beide Arten völlig verschieden. Einen Grund für das Fehlen von Übergängen oder Hybriden kennen wir nicht.

Wir bedanken wir uns bei Frau Dr. Heidemarie Halbritter vom Institut für Botanik der Universität Wien für die Anfertigung der REM-Aufnahmen, bei Herrn Prof. Dr. L. Diers, Universität Köln/Bad Neuenahr, für die Erstellung der lateinischen Diagnose, sowie Herrn Hansjörg Jucker, Teufen, Schweiz, für zusätzliche Informationen und für die Überlassung von Bildern und Referenzmaterial.

#### Literatur:

- BIESALSKI, E. (1957): Pflanzenfarben-Atlas mit Farbzeichen nach DIN 6164. – Musterschmidt, Göttingen [u. a.].
- GERTEL W., JUCKER, H. & DE VRIES, J. (2006): *Sulcorebutia azurduyensis* (Cactaceae) – eine neue Art aus der Umgebung von Azurduy, Bolivien. – Kakt. und Sukk. **57**(9): 239–247.
- LECHNER, P. & DRAXLER, A. (2007): Neue *Sulcorebutia*- Sippen im östlichen Hochland von Bolivien. – Kakt. und Sukk. **58**(5): 127–131.
- RITZ, C. M., MARTINS, L., MECKLENBURG, R., GOREMYKIN, V. & HELLWIG, F. H. (2007): The molecular phylogeny of *Rebutia* (Cactaceae) and its allies demonstrates the influence of paleogeography on the evolution of South American mountain cacti. – Amer. J. Bot. **94**(8): 1321–1332.

Willi Gertel  
Rheinstraße 46  
D – 55218 Ingelheim

Peter Lechner  
Universität für Bodenkultur Wien  
Muthgasse 107  
A – 1190 Wien

**Summary:** A new species from the Tarvita area (Bolivia, Chuquisaca), *Sulcorebutia tarvitaensis* (Cactaceae), is described here as new to science. It differs from the nearby growing *Sulcorebutia azurduyensis* by its shiny green body, the open, dark spination, a red-violet flower and the larger seeds. It has been found around the Bolivian town of Tarvita (Villa Orias) which lent its name to the new taxon.

## Interessante Überraschungen

### Nachtrag zu dem Beitrag in KuaS 03/2004 „Zur Vermehrung seltener Agaven“

von Michael Greulich



Vom Tode gezeichnet treibt diese *Agave maximiliana* gleich mehrere Blütenstände aus. Alle Fotos: Michael Greulich



Die Blüten von *Agave maximiliana*.

Ich möchte an dieser Stelle meine Erfahrungen über die Vermehrung von Agaven durch das Herausschneiden des Herzens der Rosette ergänzen. Bei zwei verschiedenen Agaven gab es interessante Überraschungen, nachdem sich mehrere Sprosse gebildet hatten.

Zuerst zeigte im Frühsommer 2005 eine *Agave maximiliana* bei mehreren dieser Sprosse ein deutlich verlängertes Wachstum, das sich schnell als Beginn einer Blütenbildung herausstellte. Das hatte ich nun nicht erwartet. Zum Glück hatte ich zuvor schon zwei kleine Pflanzen entfernt, die schnell Wurzeln bildeten und normal weiterwuchsen. Die verbliebenen fünf neuen Sprosse wollten jedoch andere Wege gehen und schoben jeweils kleine Blütenstände, die zügig wuchsen und



Eine Fülle von Jungpflanzen erscheint aus dem abgeschnittenen alten Pflanzenkörper von *Agave maximiliana*.



Reife Samenkapseln von *Agave maximiliana*.

schon bald ihre endgültige Größe von ca. 60–80 cm erreichten. Einige kurze Seitenäste, die typisch für die Untergattung *Agave* sind, zeigten sich, wenn auch nur rudimentär.

Die Blüten des ersten Blütenstandes öffneten sich einige Zeit später. Da nicht alle Blütenstände gleich schnell wuchsen, sondern erst nach und nach blühten, gab es den ganzen Sommer einen Blütenflor. Fast alle Agaven sind selbstfertil und da wohl auch ei-



Ein blühender Ableger von *Agave vilmoriniana*.



Fast 30 Jungpflanzen bildeten sich am Ende des Blütenstandes von *Agave vilmoriniana*.



Detail des Blütenstandes von *Agave vilmoriniana*.

nige Insekten sich am süßen Nektar gelabt hatten, den alle Agaven zum Anlocken ausbilden, gab es einige Wochen später sogar noch mehrere Samenkapseln. Diese waren zwar etwas kleiner als normal, enthielten aber eine Vielzahl keimfähiger Samen.

Nur wenig später im Frühjahr 2006 gab es die zweite Überraschung, als ich völlig unerwartet bei einem seitlichen Ableger einer „geköpften“ *Agave vilmoriniana* eine weitere Blütenbildung entdeckte. Hier wurde die kleine Blüte 100 cm groß. Die gelben Blüten standen diesmal, wie für die Untergattung *Littaea* charakteristisch, direkt am Blütenstamm.

Schon bald nach Ende der Blüte bildeten sich hauptsächlich im oberen Bereich des Blütenstandes sehr viele Pflänzchen und auch einige Samenkapseln. Der kleine Blütenstand trug am Ende mehr als 30 kräftige Pflänzchen, die ohne Probleme weiterwuchsen, nachdem sie abgetrennt wurden.

Ursache dieser Vorgänge ist der „Überlebenswille“ der betreffenden Agaven, die durch das „Köpfen“ selbst zum Tode verurteilt sind und für Nachkommen sorgen und somit den Bestand der eigenen Art sichern wollen. Solange eine Pflanze noch Kraftreserven hat, wird sie diese zielgerichtet einsetzen, um Ableger, Bulbillen oder Samen hervorzubringen. So blühen „im Angesicht des Todes“ Pflanzen, die eigentlich erst viele Jahre später blühen würden, was auch von verschiedenen Kakteen bekannt ist.

Agaven sind immer für eine Überraschung gut . . .

Michael Greulich  
 Wilhelm-Liebnecht-Straße 18  
 D - 16341 Zepernick  
 E-Mail: m.l.greulich@t-online.de

## Wüchsiger als die Eltern

### Eine künstliche *Strombocactus*-Hybride

von Jonas Lüthy



**W**as passiert, wenn man den intensiv magentafarben blühenden *Strombocactus disciformis* subsp. *esperanzae* Glass & S. Arias mit dem cremegelb blühenden *Strombocactus disciformis* (De Candolle) Britton & Rose subsp. *disciformis* kreuzt? Diese Frage lässt sich mit einem Experiment und etwas Geduld beantworten.

Beide Eltern-Unterarten scheinen obligatorisch fremdbestäubt zu sein, d. h. ohne Pollen einer anderen Pflanze findet keine Samenbildung statt. 2004 bestäubte ich *Strombocactus disciformis* subsp. *esperanzae* mit Pollen von *Strombocactus disciformis* subsp. *disciformis*. Die Samenkapseln entwickelten sich gut und

am 18. Juni 2004 erfolgte eine Aussaat. Die Keimung verlief sehr gut und die Sämlinge entwickelten sich für *Strombocactus* bemerkenswert zügig. Am 1. April 2005 pflanzte ich einen Sämling auf *Pereskiaopsis*, um schneller eine blühfähige Pflanze zu erhalten. Diese Pflanze blühte schließlich im Mai 2007.

Die Frage, wie sich durch die Kreuzung die Blütenfarbe vererbt, kann daher beantwortet werden: Sie ist rosa, d. h. sie hat nicht die intensive Magentafärbung der Mutterpflanze *Strombocactus disciformis* subsp. *esperanzae*. Dafür ist sie deutlich größer, entsprechend der Pollenspenderpflanze *Strombocactus disciformis* subsp. *disciformis*.

**Die Eltern:** *Strombocactus disciformis* subsp. *esperanzae* (magentafarben und klein blühend) sowie *Strombocactus disciformis* subsp. *disciformis* (cremegelb und groß blühend).  
Alle Fotos:  
Jonas Lüthy

**Das Ergebnis: die Hybride von *S. disciformis* subsp. *disciformis* und *S. disciformis* subsp. *esperanzae* mit großer, rosafarbener Blüte.**



Eine umgekehrte Kreuzung, d. h. die Bestäubung von *Strombocactus disciformis* subsp. *disciformis* mit Pollen von *Strombocactus disciformis* subsp. *esperanzae* kann durchaus ein anderes Ergebnis bringen, wurde jedoch noch nicht getestet. Auch Rückkreuzungen der Hybride mit den Eltern wurden noch nicht versucht.

Bemerkenswert ist, dass die Hybridsämlinge die beiden Eltern-Unterarten an Wüchsigkeit übertreffen. Dies kann als Heterosis-Effekt gedeutet werden. Damit bezeichnet man in der Pflanzenzucht die besonders ausgeprägte Leistungsfähigkeit von Hybriden.

Von einem Heterosis-Effekt spricht man immer dann, wenn die beobachtete Leistung der ersten Filialgeneration (F1) höher ist als die durchschnittliche Leistung dieser Eigenschaft bei der Parentalgeneration.

Die Hybride von *S. disciformis* subsp. *disciformis* und *S. disciformis* subsp. *esperanzae* ist ein recht pflegeleichter, schön blühender *Strombocactus*. Die wurzelrechten Sämlinge könnten bereits nächstes Jahr ebenfalls blühen; sie zeigen im Scheitel Adultbedornung. Das Ergebnis dieses Kreuzungsexperiments ist auch für die Taxonomie interessant. Man kann daraus schließen, dass die beiden Unterarten in der Natur wohl keinen Bestand hätten, d. h. sich vermischen würden bzw. sich gar nicht erst auseinander entwickelt hätten, wenn nicht eine wirkungsvolle Kreuzungsbarriere vorhanden wäre. Im Vordergrund steht in diesem Fall die geographische Isolation.

Jonas Lüthy  
Botanischer Garten  
Altenbergrain 21, CH - 3015 Bern

**Vergleich: die Hybride (rechts) mit ihrem Elternteil *Strombocactus disciformis* subsp. *esperanzae*.**



## Zum 100. Geburtstag von Dr. Gerhard Schäfer

Beschäftigt man sich mit der Gattung *Notocactus*, stößt man immer wieder auf den Namen von Gerhard Schäfer. In dem 1998 verstorbenen Radebeuler Kakteenfreund können wir einen engagierten und akribischen Kakteenfreund kennen lernen.

Gerhard Schäfer wurde am 6. Oktober 1907 geboren. Er war von Beruf Lebensmittelchemiker und konnte in diesem Bereich mehrere Patente anmelden. Neben der Biochemie hat ihn ein großes Interesse an Flora und Fauna sein Leben lang begleitet.

Seine Liebe zu den Kakteen begann früh. Bereits 1938 konnte er sich einen Traum erfüllen und mit dem Bau eines Gewächshauses in Weinböhla seinen Pflanzen optimale Bedingungen bieten. Aus dieser Zeit sind enge Beziehungen zu den Kakteengärtnern Fiebig und Nikolai, welche in unmittelbarer Umgebung Gärtnereien betrieben, bekannt. Auch zu Backeberg knüpfte er auf einer JHV der DKG Beziehungen. Aber 1945 ging seine gesamte Sammlung verloren, als die russische Kommandantur Villen und Grundstücke konfiszierte. Davon erholte er sich nur lang-

sam. Erst 1963 begann er seine Sammeltätigkeit wieder aufzunehmen, baute ein neues Gewächshaus in Radebeul und spezialisierte sich Schritt für Schritt auf die Gattung *Notocactus*.

Wer seine Sammlung einmal besuchen durfte, konnte sich gar nicht satt sehen an den vielen Formen unterschiedlichster Notokakteen. *Notocactus scopa* in seinen vielfältigen Ausprägungen liebte er besonders, so dass er hiervon unzählige zusammengetragen hatte und bis ins letzte Detail untersuchte. Gut in Erinnerung ist den Autoren noch, als bei einem Besuch in der Sammlung Hinz in Rumia, Polen, eine Vielzahl unterschiedlichster *N. scopa*-Spielarten durch ihn aus- gesucht wurde.

Er stand in regem Briefwechsel mit zahlreichen Kakteenfreunden in aller Welt, natürlich vorrangig mit jenen, die über *Notocactus* etwas zu sagen hatten. Leider ist der gesamte Briefwechsel verloren gegangen, so dass heute nicht mehr nachvollzogen werden kann, welche Ideen, Projekte und Erfahrungen aus solchen Kontakten gezogen wurde.

Seine Kenntnisse über diese Gattung veranlassten ihn letztlich dazu, eine Monographie über die Gattung *Notocactus* zu verfas-

**Deutsche  
Kakteen-  
Gesellschaft e. V.,  
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Oos-Straße 18  
D-75179 Pforzheim

Tel. 07231/281550  
Fax 07231/281551

Service-Telefon  
(Anrufbeantworter):  
07231/281552

Telefonsprechstunde:  
mittwochs und  
donnerstags 14–16 Uhr

E-Mail:  
gs@DeutscheKakteen-  
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>



sen, welche 1980 publiziert werden konnte. Die Zusammenarbeit zwischen dem damaligen Leiter der herausgebenden Redaktion der Zeitschrift „Kakteen-Sukkulenten“, Wolfram Spanowsky, und Gerhard Schäfer war nicht immer einfach – zwei akribische Wissenschaftler haben schnell miteinander Probleme, wenn sie in einzelnen Fragen unterschiedlicher Meinung sind. Letztlich aber gelang die Zusammenarbeit, weil beide Seiten das Maximum des Möglichen wollten. Das Buch wurde damals als 14. Jahrgang (1979) der Zeitschrift „Kakteen-Sukkulenten“ editiert, jedoch erst 1980 fertiggestellt. Die wissenschaftliche und akribische Denkweise von Schäfer trug dazu bei, dass dieses Buch eine Zeitlang „DAS“ *Notocactus*-Buch wurde und als grundlegende Literatur für Notokakteenfreunde aus aller Welt diente. Die gedruckte Auflage war schnell ausverkauft. Letztlich konnte sich das Ergebnis mit internationalen Ansprüchen an Monographien messen lassen – Aufbau und Inhalte können heute noch als Beispiel gelten, wie man derartige Projekte gestalten kann.

Noch zu Lebzeiten übergab Gerhard Schäfer aus Altersgründen seine Sammlung an den botanischen Garten Halle/Saale. Er verstarb am 23. März 1998 im stattlichen Alter von 90 Jahren.

Dr. Jörg Ettelt & Wolfgang Riedel

## **Jubiläen der Ortsgruppen**

### **25 Jahre Ortsgruppe der DKG**

OG Nordschwarzwald

OG Siegen

OG Waldenburg

### **Neues Tagungsobjekt der OG Burgstädt**

Leider ist unser bisheriges gemütliches Vereinslokal dem Nichtraucherschutzgesetz zum Opfer gefallen. Wir möchten uns hier bei unserem langjährigen Wirt Dietmar Polster und Gattin für die vielen schönen Abende bedanken. Unsere Gastreferenten waren auch immer sehr angetan von der Gemütlichkeit des Lokals. Zum Glück können wir uns auf unser JHV-Hotel „Zur Alten Spinnerei“ in der

Chemnitzer Straße sehr gut verlassen. Die Betreiber haben uns sofort ein neues Domizil kostenlos zur Verfügung gestellt. Viele Kakteenfreunde kennen es ja schon von unseren Veranstaltungen, die alle gut angenommen worden sind. Ich lade Euch also ab Februar immer am 2. Freitag des Monats zu unseren Vereinsabenden um 19.30 Uhr recht herzlich ein.

Hans-Jörg Voigt  
Vorsitzender OG Burgstädt

### **DKG-Diathek**

Zu den im Novemberheft veröffentlichten Serien kommen noch nachstehende, von mir gespendete Serien dazu.

303 Südamerikanische Kakteen, E. Haugg, 200 Dias

304 Südäm. Kakteen – *Echinopsis*, *Gymnocalycium* und Parodien, E. Haugg, 150 Dias

305 Süd- und mittelamerikanische Kakteen, E. Haugg, 150 Dias

306 Mammillarien, E. Haugg, 120 Dias

307 Mexikanische Kakteen, Erich Haugg, 200 Dias

Alle Kleinbildserien sind ab sofort auch als Vortrag auf DVD (mit Vortragstext) zu entleihen.  
Erich Haugg, Diathek

### **30 Jahre Kakteenfreunde Ortsgruppe Elmshorn**

Im Dezember 2007 konnte die Ortsgruppe Elmshorn auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Waren es zur Gründungszeit nur etwa 10 Mitglieder, wuchs die Gruppe stetig unter ihrem sehr aktiven Vorsitzenden Heinrich Hoyer auf etwa 25 Mitglieder an. Wegen Krankheit übernahm Klaus Breckwoldt Anfang der 80er Jahre den Vorsitz und führte die Gruppe bis zum 10-jährigen Jubiläum auf über 40 Mitglieder. Nach zwischenzeitlichen Wechseln der Vorsitze übernahm K. Breckwoldt die Gruppe wieder ab 1994 und führte sie zusammen mit H. Hoyer bis 2002. Seitdem wird er von Egon Klein als 2. Vorsitzendem unterstützt. Neben allen monatlichen Vorträgen aus den eigenen Reihen wurde die Elmshorner Kakteen-Tauschbörse das herausragenden Ereignis für den Verein. Am Himmelfahrtstag 2008 findet nun die 35. Tauschbörse auf dem Grundstück des Ta-

# Kakteenschau

## und Jahreshauptversammlung der DKG

in Weilheim in Oberbayern

am 30./31. Mai / 1. Juni 2008

mit Panoramabild-Shows 12x4m



Freitag, 30. Mai 2008

**31 Jahre Kakteenfreunde Oberland**

**Alle Vorträge sind Panoramabild-Shows auf Leinwand 12x4 m**

- 16.00 Uhr „Kakteenkontinent Amerika – von Kanada bis Patagonien“ Kf der DKG
- 18.00 Uhr „Weilheim“ Kakteenfreunde Oberland
- 18.30 Uhr „Zu Fuß durch Bolivien“ Hansjörg Jucker, Teufen, Schweiz
- 20.00 Uhr „Regenwald – Wunderwelt aller Sinne“ Werner Kenzel, Knittelfeld

Samstag, 31. Mai 2008

- 10.00 Uhr „Mexiko – Dornen und Pyramiden“ Johann Jauernig, Villach, Austria
- 11.30 Uhr „Brasilien – Abenteuer *Uebelmannia*“ Werner van Heek, Leverkusen
- 15.00 Uhr **JHV der DKG**
- 19.00 Uhr **Faszination 3D – Digitale Raumbildshow mit 3D-Brille:**  
„Animation aus der Makrowelt“ –  
„Reisebericht von der Côte d'Azur“ – „Alpenblumen“

Sonntag, 1. Juni 2008

- 9.30 Uhr „Galapagos“ Dr. Barbara Ditsch, Kreischa
- 11.00 Uhr „Sukkulente im Reich der Königin von Saba“ R. u. F. Wolf, Wiener Wald
- 13.30 Uhr „Südafrika“ Hermann Stützel, Zell
- 15.00 Uhr „Kakteenkontinent Amerika – von Kanada bis Patagonien“ Kf der DKG

Am Samstag von 9.00–18.00 Uhr und Sonntag von 9.00–17.00 Uhr

- Pflanzenverkauf von 20 Händlern, davon viele bekannte Kakteen- und Sukkulente-gärtnereien
- Bonsai-, Briefmarken-, Sempervivum- und Foto-Ausstellung in der Stadthalle

Weitere Informationen: [www.kakteenfreunde-oberland.de](http://www.kakteenfreunde-oberland.de)

**Hotel Vollmann** - Marienplatz 12, 82362 Weilheim i. OB, Tel. 0881-4255, Fax -63332

**Allgäuer Hof** - Marienplatz 17, 82362 Weilheim, Tel. 0881-2086

**Pension Andrea** - Hauptstr. 74, 82380 Peißenberg, Tel. 08803-637171

**Neuwirt Oderding** - Tel. 0881-40135

**Gasthof Eibenwald** - M. Daisenberger, Peißenberger Str. 11, 82405 Paterzell,  
Tel. 08809-92040, Fax -1256

**Gasthof zur Post** - Fam. Spirkl, Ludwigstr. 1, 82380 Peißenberg, Tel. 08803-842, Fax -5424

**Gasthof Moosmühle** - Hauptstr. 96, 82386 Huglfing, Tel. 08802-8135, Fax -1548

**Gasthaus Guggemos** - Fam. Guggemos, Bahnhofsallee 12, 82407 Wielenbach,  
Tel. 0881-69330, Fax -3628

**Zur Post** - Fam. Kögl, Zöpfstr. 2, 82405 Wessobrunn, Tel. 08809-208, Fax -813

**Landgasthof „Zur Quelle“** - Magnetsried 4, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801-912491

**Hotel Sterff** - Penzberger Str. 6, 82402 Seeshaupt am Starnberger See, Tel. 08801-9063-0,  
Fax -9063-40

**Naturfreundehaus** Holzhofstr. 36, 82362 Weilheim, Tel. 0881-3136

Sonstige Übernachtungsangebote bei:

[www.pfaffenwinkel.com](http://www.pfaffenwinkel.com) · E-Mail: [info@pfaffenwinkel.com](mailto:info@pfaffenwinkel.com)

gungslokale „Sibirien“ statt. Etwa 40 Kakteenfreunde (nur privat), aus dem ganzen norddeutschen Raum und dem südlichen Dänemark bieten ihre Pflanzen an. Es kommt dabei natürlich zu vielen privaten Gesprächen. Man kennt sich ja schließlich.

Hoffen wir auch, dass uns der Wettergott für den sehr frühen Termin passendes Wetter schickt.

Klaus Breckwolld

Vorsitzender der OG Elmshorn

#### VORSTAND

**Präsidentin:** Dr. Barbara Ditsch,  
Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2,  
01507 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798  
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Vizepräsident/Geschäftsführer:**  
vakant

**Vizepräsident/Schriftführer:**  
Jochen Krieger,  
Hindenburgstr. 128, 42855 Remscheid,  
Tel. 01 65/245 48 12, Fax: 02 02/244 24 56,  
E-Mail: Schriftfuhrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Schatzmeister:**  
Jan Sauer,  
Catholystr. 9, 15345 Eggersdorf,  
Tel. 0 35 41 / 3 02 26 16, Fax 0 35 41 / 42 06 79,  
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Beisitzer:** Dr. Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42,  
27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 04230/1571  
E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Beirat:**  
Rudolf Wanjura, Sprecher des Beirats  
Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 05341/35120  
E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,  
Tel. 07243/30486  
E-Mail: heinrich.borger@gmx.de

Wolfgang Borgmann, Hankepank 14,  
D-52134 Herzogenrath, Tel. 02407/5645691

Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1,  
95615 Marktredwitz, Tel. 09231/2483

Klaus Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9,  
39106 Magdeburg, Tel. 0391/5612819

Hans-Jörg Voigt, Peniger Str. 30,  
09217 Burgstädt, Tel. 03724/3840

**Postanschrift der DKG:**  
**DKG-Geschäftsstelle**  
Martin Klingel, Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim  
Tel. 07231/281550, Fax 07231/281551  
E-Mail: gs@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**REDAKTION:** siehe Impressum

#### EINRICHTUNGEN

**Archiv:** Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47,  
04651 Bad Lausick, Tel. 034345/21919,  
E-Mail: Archiv@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Archiv für Erstbeschreibungen:** Hans-Werner Lorenz,  
Schulstr. 3, 91336 Heroldsbach, Tel.+Fax 09190/994763

**Artenschutzbeauftragte:** Dr. Barbara Ditsch,  
Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2,  
01507 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798

**Auskunftsstelle der DKG (Pflanzenberatung):**  
Dieter Herbel, Elsastraße 18,  
81925 München, Tel. 089/953953

**Bibliothek:** Norbert Kleinmichel,  
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth,  
Tel. 08702/8637, Fax 08702/948975  
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Kto.-Nr. 233110 Sparkasse Landshut, BLZ 743 500 00

**Diathek:** Erich Haugg,  
Lunghamerstraße 1, 84453 Mühldorf, Tel. 08631/7880  
Kto.-Nr. 15551-851 Postbank Nürnberg (BLZ 76010085)  
E-Mail: Diathek@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth,  
Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang,  
Tel. 0651/67894, Fax 0651/9961817  
E-Mail:  
Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Samenverteilung:** Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7,  
35625 Hüttenberg, Tel. 06441/75507; E-Mail:  
Samenverteilung@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
Stellvertreter: Jörg Banner,  
Wittelsbacherstraße 6, 84034 Landshut, E-Mail:  
Samenverteilung2@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Projektgruppe Internetgestaltung:**  
Dr. Andreas Mordhorst,  
Karl-Räder-Str. 10, 67117 Limburgerhof,  
Tel. 06236/496116,  
E-Mail:  
Internetgestaltung@DeutscheKakteenGesellschaft.de

#### ARBEITSGRUPPEN

**AG Astrophytm:**  
Internet: <http://www.ag-astrophytm.de>  
Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,  
Tel. 07243/30486, E-Mail: heinrich.borger@gmx.de

**AG Echinocereus:**  
Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>  
Ulrich Dosedal, 1. Südwieke 257, 26817 Rhaderfehnh,  
Tel. 04952/8776,  
E-Mail: dosedal-kakteen@kundeninfo.net

**AG Echinopsis-Hybriden:**  
Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>  
Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21,  
06847 Dessau, Tel. 0340/511095

**AG Europäische Länderkonferenz (ELK):**  
Internet: <http://www.elkactus.be>  
Kamiel J. Neirinck, Rietmeers 19, B-8210 Loppem,  
Belgien, Tel. +32(0)50/840169  
E-Mail: kamiel.neirinck@skynet.be

**AG „Fachgesellschaft andere Sukkulente e. V.“:**  
Internet: <http://www.sukkulente-fgas.de/>  
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,  
Tel. 030/6504235, Fax 030/65262604  
E-Mail: Wagnerfgas@aol.com

**AG Freundeskreis „Echinopseem“:**  
Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,  
Tel. 036929/87100

**AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“:** Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,  
Am Frohngarten 1, 97273 Kürnach,  
Tel. 09367/9820278, E-Mail: Bockemuehl@gmx.de

**AG Gymnocalcium:**

Wolfgang Borgmann, Hankepank 14,  
D-52134 Herzogenrath, Tel. 0 24 07 / 5 64 56 91

**AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen:**

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstr. 47,  
90574 Rosstal, Tel. 0 91 27 / 5 72 51  
Internet: <http://www.ig-ascleps.org>  
Geschäftsstelle: Siegfried und Anke Fuchs, Fischbrunner  
Weg 28, 91247 Vorrä, Tel. 0 91 52 / 85 47, E-Mail:  
[geschaeftsstelle@ig-ascleps.org](mailto:geschaeftsstelle@ig-ascleps.org) oder [info@ig-ascleps.org](mailto:info@ig-ascleps.org)

**AG Parodien:** Inter-Parodia-Kette, Friedel Käisinger,  
Lohrwiese 3, 34277 Fuldaabrück, Tel. 05 61 / 4 29 88

**AG Philatelie:**

Internet: <http://www.succulentophila.de/>  
Horst Heinemann, Zeppelinstr. 8,  
99867 Gotha, Tel. 0 36 21 / 75 84 73,  
E-Mail: [h-heinemann@online.de](mailto:h-heinemann@online.de)

**Mailing-Liste der DKG:**

E-Mails an die Liste:  
[Forum@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Forum@DeutscheKakteenGesellschaft.de).  
Anmelden: [Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de) mit dem Betreff: „subscribe“.  
Abmelden: [Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de) mit dem Betreff: „unsubscribe“.  
Weitergehende Informationen in der KuaS 10/2007.

**Konto der DKG:**

Bei allen Überweisungen bitte nur noch das folgende  
Konto verwenden: Konto Nr.: 589 600  
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)  
IBAN: DE65 6405 0000 0000 5896 00  
BIC: SOLA DE S1 REU  
Das Postbankkonto wurde zum 31.12.2006 aufgelöst.

**SPENDEN**

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausfertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefaßt zum Jahresende ausgestellt.

**Jahresbeiträge:**

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

**Redaktionsschluss**  
**Heft 4 / 2008**  
**29. Februar 2008**

DKG DKG DKG

Anzeige

# Annahme von gewerblichen Anzeigen

Frau  
**Ursula Thumser**

Keplerstraße 12 · 95100 Selb

Telefon 092 87 / 96 57 77

Fax 092 87 / 96 57 78

E-Mail: [ursula.thumser@gmx.de](mailto:ursula.thumser@gmx.de)

Bitte senden Sie Ihre

# Kleinanzeigen

– unter Beachtung  
der Hinweise in Heft 10/07 –  
an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid**

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf  
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

**Verkaufe KuaS-Jahrgänge** 2001 bis 2007 (10 € pro Jahrgang). Diverse Pflanzen aus gemischter Kakteensammlung abzugeben. Erika Andree, Brieselanger Str. 4, D-14641 Nauen, E-Mail: Andreerika@aol.com.

**Reiseunterlagen Mexiko:** 11 Landkarten, u. a. Guía Rojí Karten (1:1.000.000–1: 400.000) Nr. 5/Coahuila, Nr. 12/Hidalgo, Nr. 13/Jalisco, Nr. 18/Nuevo León, Nr. 21/Querétaro, Nr. 23/San Luis Potosí, Nr. 27/Tamaulipas, Guía del Taxista Ciudad de México u. div. Infomat. günstig abzugeben. Kontakt: jens-thomas.jobs@gmx.de. Jens-Thomas Jobs, St.-Erentrudis-Str. 14, D-79112 Freiburg.

**Coryphanthen! Suche** *C. calochlora, glassii, grata, guerkeana, jalpanensis, kracikii, malitarrarum, octacantha, pseudoradians, pusilliflora, unicornis, vaupeliana*. Angebote an Wolfgang Hohloch, Spitzberg 59, D-72070 Tübingen, Tel. 07071-791422, Fax 07071-38841.

**Verkaufe Pflanzen** bek. Herkunft ab 2 €/St.: Agaven, *Yucca, Dasyliion*, frostharte Kakteen: *Navajoa, Toumeyia, Scleroc, Pedioc., Opuntia, Cyliodrop., Microp., Corynop., Escobaria, Echinocer., Austroc., Pteroc., u. v. a.*; Mexiko: *Ariocarpus* u. a. Raritäten, winterh. u. mediterr. *Sedum, Urginea*, Bücher. Richter I., Postfach 110411, D-93017 Regensburg, E-Mail: Richtersukk@t-online.de.

**Biete preisgünstig** oder zum Tausch Haworthien an. Liste auf Anfrage. Auch Anfängerpakete. Suche: *Haworthia, Pseudolithos, Navajoa*. Diederik Van den Abbeele, Oude Baan 37, B-2820 Bonheiden, Belgien. E-Mail: dirkvandenabeele@skynet.be.

**Interesse an dokumentierten Samen brasilianischer Kakteen?** Zeitweise kleine Mengen ausgew. Arten (derzeit z. B. *Pilosocereen, Pierrebraunia bahiensis, Melocactus braunii*) gegen Kostenersatzung abzugeben. Bei Anfrage – bitte nur E-Mail – werden Sie unregelmäßig über eine Mail-Liste informiert. Dr. Pierre Braun, Im Fußtal 57, D-50171 Kerpen, E-Mail: pbraunger@aol.de.

**Echinocereus-Sämlinge:** *davisii, bristolii, roemeri, lindsayi, burrensis, arizonicus, hempeli, kuenzleri, klapperi, primolanatus, maritimus, pectinatus* Melchor Musquiz u. v. and. Näheres gegen Freiumschlag an H. P. Huke, Am Frölenberg 6, D-33647 Bielefeld.

**Suche für Briefmarken-Herbarium Pflanzenmarken aus aller Welt.** Kauf oder Tausch gegen Marken oder Kakteen. Horst Scherer, Kammertalstr. 9, D-79112 Freiburg, E-Mail: b\_h.scherer@gmx.de.

**Abzugeben** sind kostengünstig etwa 60–70 verschiedene Haworthien (wenn vorhanden, mit Standortangaben). Liste auf Anfrage bei Klaus Thurm, Wallwitzer Str. 1, D-06193 Nauendorf oder E-Mail: Klaus\_Thurm@yahoo.de.

**KuaS-Bände**, gegen Gebot abzugeben (nur komplett): 1957–1976, gebunden, grüne Bücher, Einzeljahrg.; 1977–1988 rote Bücher, Doppeljahrg.; 1989–1992, grüne Bücher, Einzeljahrg.; der Rest ungebunden bis heute komplett. Ein roter Band Karteiblätter 1985–1988. Manfred Weisbarth, Hohe Straße 29, D-89168 Niederstotzingen, Tel. 07325-5208, E-Mail: kaktusfred@gmx.de.

## IN SACHEN KLEINANZEIGEN

Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung, die ausschließlich den Mitgliedern der drei Herausbergesellschaften DKG, SKG und GÖK kostenlos zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, die unbedingt zu beachten sind:

1. Der Text darf **sechs Druckzeilen**, einschließlich der Anschrift, nicht überschreiten; zur Bemessung dient eine Anzahl von max. 65 Anschlägen pro Zeile. Er muss, wenn für eine bestimmte Ausgabe gewünscht, zum in DKG Intern genannten **Redaktionschluss – in der Regel 1 Monat vor Erscheinen** – vorliegen.
2. **Pro Mitglied und Kalenderjahr sind drei Kleinanzeigen zulässig.** Eine Kleinanzeige kann nur in Verbindung mit Namen und voller Anschrift berücksichtigt werden. Der Inhalt muss sich direkt auf Kakteen und andere Sukkulenten bzw. auf entsprechendes Zubehör beziehen.
3. Über die Kleinanzeigen wird aus personellen Gründen keine Korrespondenz geführt. Senden Sie den Text möglichst mit Schreibmaschine oder Drucker geschrieben oder in deutlicher Blockschrift mit dem Vermerk „KuaS-Kleinanzeigen“ an:

**Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf**

Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22, E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die gültige Preisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann ebenfalls bei obiger Adresse angefordert werden.

***Escobaria sneedii* BRITTON & ROSE**

(benannt nach J. R. Sneed, dem Entdecker der Art)

**Erstbeschreibung***Escobaria sneedii* Britton & Rose, *The Cactaceae* 4: 56. 1923**Synonyme***Coryphantha sneedii* (Britton & Rose) A. Berger, *Kakteen*: 339. 1929*Mammillaria sneedii* (Britton & Rose) Cory, *Rhodora* 38: 407. 1936**Beschreibung**

Körper: sprossend, bis zu 30 cm große Gruppen bildend, größere Sprosse grün, zylindrisch, 2,5–7,5 cm lang, 1,2–2,5 cm Durchmesser. Warzen: 2 mm lang und breit, alte Warzen nach Abfall der Dornen am Körper verbleibend. Areolen: 1,5 mm Durchmesser, meist 3 mm voneinander entfernt. Dornen: sehr dicht, den Körper ganz einhüllend, Mitteldornen 6–9, weiß, rosa oder lila gespitzt, der mittlere kurz, gerade, die längeren 4,5–9,0 mm lang, an der Basis 0,3 mm Durchmesser, nadelförmig, im Querschnitt nahezu rund; Randdornen 25–35, weiß, ausgebreitet, gerade, die oberen 4,5–6,0 mm lang, die unteren  $\pm$  3 mm lang, an der Basis 0,1 mm Durchmesser, nadelförmig. Blüte: 1,2–2 cm Durchmesser und lang, äußere Perianthsegmente mit gelbbräunlicher oder brauner bis grüner Mitte und weißen oder rosafarbenen Rändern, die längeren lanzettlich  $\pm$  5 mm lang, 1 mm breit, oft mit kurzer

Granne; innere Perianthsegmente weiß oder zumindest der Mittelstreifen rosa, magentafarben oder teilweise bräunlich, die längsten lanzettlich zugespitzt,  $\pm 6$  mm lang, 1 mm breit; Staubfäden blass,  $\pm 3$  mm lang, Antheren gelb, 0,5 mm lang; Griffel cremefarben,  $\pm 4$  mm lang,  $\pm 0,5$  mm im Durchmesser, Narbenlappen 3–5, cremefarben,  $\pm 1$  mm lang. Frucht: grün oder braun bis rot gefärbt, keulenförmig, bis 15 mm lang und 6 mm Durchmesser, manchmal mit behaarten Schuppen. Samen: rötlich braun, stark netzartige Testa, breiter als lang, 0,75–1,00 mm lang, 1,25–1,50 mm breit,  $\pm 0,75$  mm dick, Hilum-Micropylar-Bereich subbasal. (Beschreibung nach L. BENSON: The cacti of the United States and Canada. 1982).

### Vorkommen

USA: New Mexico, Texas. Mexiko: Chihuahua. Die Art kommt in der Chihuahua-Wüste, in Höhen von ca. 1200 bis 1650 m vor, wo sie auf Kalkstein wächst.

### Kultur

Ein sonniger, luftiger Stand bekommt den Pflanzen gut, dies kann ein Frühbeet- oder Balkonkasten sein oder ein gut gelüftetes Gewächshaus. Als Substrat wird eine mineralische Mischung (z. B. Lavalit, Quarzkies, Granitgrus, Ziegelgrus u. a.) empfohlen, dem etwas Baugips (etwa 1 %) zugegeben werden kann. Bei nährstoffarmem Substrat sollte während der Vegetationszeit schwach gedüngt werden. Im heißen Hochsommer kann eine vierwöchige Pause eingelegt werden, das Gießen erfolgt etwa von April bis September, je nach Witterung. Die Überwinterung erfolgt kühl, hell und trocken; *Escobaria sneedii* verträgt bei trockenem Winterstand auch Temperaturen unter  $-10$  °C. Vermehren kann man die Art durch Aussaat.

### Bemerkungen

Für *Escobaria sneedii* wird von manchen Autoren eine Unterart, *Escobaria sneedii* subsp. *leei* (Bödeker) D. R. Hunt (in Cact. Consensus Init. No. 4: 5. 1997), angegeben, die rückwärts gerichtete Dornen und bräunlich rosafarbene Blüten hat. Auch *Escobaria orcuttii* Bödeker, die meist einzeln wächst und längere, bis 9 oder 12 mm lange Warzen hat, wurde als Unterart zu *E. sneedii* gestellt [*E. sneedii* subsp. *orcuttii* (Bödeker) Lüthy, in Kakt. and Sukk. 50: 278. 1999].

### Notizen:

**Text: Detlev Metzger; Bild: Alfred Fröhlich (†)**

***Neolloydia conoidea* (DE CANDOLLE) BRITTON & ROSE**

(conoideus = lat. kegelförmig)

*Neolloydia conoidea* (De Candolle) Britton & Rose, Bull. Torrey Bot. Club **49**: 252. 1922**Erstbeschreibung***Mammillaria conoidea* De Candolle, Mem. Mus. Hist. Nat. Paris **17**: 112. 1828**Synonyme***Echinocactus conoideus* (De Candolle) Poselger, Allg. Gartenz. **21**: 107. 1853*Cactus conoideus* (De Candolle) Kuntze, Rev. Gen. Pl. **1**: 260. 1891*Coryphantha conoidea* (De Candolle) Orcutt ex A. Berger, Kakteen: 266. 1929*Pediocactus conoideus* (De Candolle) Halda, Acta Mus. Richnov. Sect. Nat. **5**(1): 23. 1998*Neolloydia grandiflora* (Pfeiffer) F. M. Knuth in Backeberg & Knuth, Kaktus-ABC: 368. 1936*Neolloydia ceratites* (Quehl) Britton & Rose, The Cactaceae **4**: 16. 1923*Neolloydia texensis* Britton & Rose, The Cactaceae **4**: 18. 1923*Neolloydia stuetzlei* (Fric) Orcutt, Cactography: 8. 1926*Neolloydia matehualensis* Backeberg, Spine **1**: 108. 1948**Beschreibung**

**Körper:** einzeln bis Gruppen bildend, 5–24 cm hoch, 3–6 cm Durchmesser, kugelig bis zylindrisch, leicht gelblich grün, meist mit weiß bewolltem Scheitel. **Warzen:** deutlich entwickelt, kegelförmig, mit einer Areolenfurche, 3–10 mm lang, 6–10 mm breit, 5–9 mm hoch. **Areolen:** dimorph (zweigeteilt), 3–5 mm Durchmesser, 8–12 mm voneinander entfernt. **Dornen:** Mitteldornen variabel, 0–3 (selten –6), 5–25 mm lang, 0,5–1,0 mm Durchmesser, gänzlich schwarz bis rötlich braun, abstehend, gerade, Randdornen (8–)15–25, 5–7 mm lang, alle weiß oder weißlich mit dunkler Spitze, strahlend, leicht pfriemförmig. **Blüten:** 4–6 cm

Durchmesser, 2–3 cm lang, äußere Perianthsegmente weißlich mit grünlichem Mittelstreifen, länglich, 10–17 mm lang, 4–7 mm breit, mit gerundeter Spitze, ganzrandig, innere Perianthsegmente magentafarben, umgekehrt lanzettlich, 20–25 mm lang, 5–8 mm breit; Staubfäden weiß, 3–5 mm lang, Antheren gelb, 1 mm lang; Griffel weiß, 7–11 mm lang, Narbenlappen 5–8, 2–3 mm lang. Frucht: an der Basis der Warze entspringend und zunächst versteckt, Blütenrest abfallend, grün, bei Reife grünlich braun werdend und trocknend, rund, 4–5 mm lang, 4–5 mm Durchmesser. Samen: 1,0–1,5 mm lang, 0,8–1,2 mm Durchmesser, mit ungleichmäßigem lippenförmigem Rand über dem großen basalen Hilum. (Beschreibung nach E. F. ANDERSON, *Bradleya* **4**: 13. 1986).

### **Vorkommen**

USA: westliches Texas. Mexiko: Aguascalientes, Chihuahua, Coahuila, Durango, Guanajuato, Hidalgo, Nuevo León, Querétaro, San Luis Potosí, Tamaulipas, Zacatecas, in der Chihuahua-Wüste. Auf Kalkgestein, (in Texas) bis in etwa 1200 m Höhe.

### **Kultur**

Neolloydien sollte man bei sonnigem Stand kultivieren; ein entsprechender Standort im Gewächshaus ist sicher der optimale Platz, wenn auf ausreichende Frischluft geachtet wird. Das Substrat sollte durchlässig bis rein mineralisch sein, ggf. kann man es leicht mit Gips anreichern. Etwa von April bis Oktober kann, je nach Witterung, gegossen werden. Die Überwinterung erfolgt kühl (auf jeden Fall frostfrei), hell und trocken. Vermehren kann man die Art aus Samen.

### **Bemerkungen**

*Neolloydia conoidea* hat ein sehr großes Verbreitungsgebiet, daher ist die Art in ihrem Erscheinungsbild recht variabel. Einzelne Populationen wurden auch als eigene Arten beschrieben, die von ANDERSON (l. c. 1986) aber nur als Synonyme aufgeführt werden. Dies gilt auch für *Neolloydia matehualensis*, die von ANDERSON (The cactus family. 2001) und HUNT (New cactus lexicon. 2006) aber wieder als eigene, zweite Art der Gattung geführt wird. Von *N. conoidea* unterscheidet sie sich durch größere Körper mit graugrüner Epidermis. Die noch von ANDERSON (1986) weiteren 14 anerkannten Arten werden heute zu verschiedenen anderen Gattungen (*Coryphantha*, *Echinomastus*, *Escobaria*, *Mammillaria*, *Sclerocactus*, *Thelocactus* oder *Turbinicarpus*) gestellt.

### **Notizen:**

**Text: Detlev Metzger; Bild: Alfred Fröhlich (†)**



**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
Schweizerische  
Kakteen-Gesellschaft  
Sekretariat  
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>  
E-Mail: [skg@kakteen.org](mailto:skg@kakteen.org)

## Aarau

Freitag, 22. Februar, 20.00 Uhr. Restaurant Stor-  
chen, Schönenwerd. Kegeln

## Baden

Donnerstag, 21. Februar, 20.00 Uhr. Restaurant  
La Rotonda, Baden-Dättwil. Wir lernen die  
Parodien näher kennen. Dias, Pflanzen

## beider Basel

Montag, 4. Februar, 20.00 Uhr. Restaurant See-  
garten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Silvan  
Freudiger: „Pfpfropfen und Kurioses aus der Kak-  
teenwelt“

Montag, 3. März, ab 19.15 Uhr. Restaurant See-  
garten, Münchenstein. 92. Generalversammlung  
mit Apéro. Beginn der GV: 20.00 Uhr

## Bern

Montag, 18. Februar, 20.00 Uhr. Restaurant  
Bären, Wabern. Dia-Vortrag von Werner Huber:  
„Stapelien in Kultur + am Standort“

## Biel-Seeland

Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr. Hotel Krone,  
Aarberg. Generalversammlung

## Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 14. Februar, 20.00 Uhr. Restaurant  
Hallenbad-Sportzentrum Obere Au, Chur.  
48. Mitgliederversammlung mit anschliessen-  
dem Imbiss

## Genève

Pas de nouvelles

## Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 20. Februar, 20.00 Uhr. Hotel Rose,  
Sargans. Dia-Vortrag von Marco Borio:  
„USA - von Texas nach Kalifornien“

## Lausanne

Mardi, 19 février à 20.15 heures.  
Restaurant de la Fleur-de-Lys à Prilly.  
La collection de Paul Krieg - suite

## Oberthurgau

Mittwoch, 20. Februar, 20.00 Uhr. Gasthof  
Löwen, Sulgen. Dia-Vortrag von Noldi Peter:  
„Pflanzenrätsel“

## Oltén

Dienstag, 12. Februar, 20.00 Uhr. Restaurant  
Tannenbaum, Winznau.  
Dia-Vortrag von Rainer Sperisen: „Pilzkrank-  
heiten an Kakteen“ und Diskussionsabend

## Schaffhausen

Mittwoch, 15. Februar, 20.00 Uhr.  
Restaurant Schweizerbund, Neunkirch.  
Gemütliches Beisammensein

## Solothurn

Freitag, 1. Februar, 20.00 Uhr. Restaurant  
Bellevue, Lüsslingen. Beamer-Präsentation von  
Silvan Freudiger: „Mexiko 2007“

## St. Gallen

Mittwoch, 20. Februar, 20.00 Uhr. Restaurant  
Feldli, St. Gallen. Beamer-Präsentation mit Mor-  
ritz Grubenmann: „Kreuz und quer in Mada-  
gaskar“

## Thun

Samstag, 2. Februar, 19.30 Uhr. Restaurant  
Bahnhof, Steffisburg. Fragen + Antworten über  
unser Hobby mit Heinz Schmid

## Winterthur

Donnerstag, 28. Februar, 20.00 Uhr. Gasthof  
zum Bahnhof, Henggart. Stamm

Kakteenverein Zentralschweiz  
**Bitte vormerken !**  
**Kakteenbörse**  
Samstag 17. Mai 2008  
Gemeindesaal Stansstad

- Grosser Pflanzenverkauf
- Bücher- und Substratverkauf
- Vortrag und Beamerpräsentation
- Pflanzenpräsentation mit Auszeichnung
- Kaktusbeizli

Verkaufsfläche bestellen bei Ruedi Imboden [info@orsukafi.ch](mailto:info@orsukafi.ch)  
Vollständiges Programm erfolgt in der Aprilausgabe

Veranstaltung der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft





## Klubabende im Feber 2008

### Wien

Klubabend Donnerstag, 14. Feber,  
Herr SCHMUCK: „Chile Norte – dort wo  
die Kakteen weiß sind“

### NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, 1. Feber,  
Dr. Gerhard HASLINGER:  
„Standortvergleiche Teil 2“

### NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, 8. Feber,  
Richard WOLF: „Wenn die Baja blüht“

### NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, 1. Feber,  
Kurt SCHOBER:  
„USA, immer sehenswert“

### Oberösterreich

Klubabend Freitag, 8. Februar,  
Walter MUCHER: „Mexiko an sechs  
streng bewachten Orten“

### Salzburg

Klubabend Freitag, 8. Feber, Fam. H. und  
W. KRÖSS: „Äthiopien“

### Tirol

Klubabend Freitag, 8. Februar,  
Dr. Gerhard HASLIGER:  
„Südwesten der USA – Teil 2“

### Vorarlberg

Klubabend Freitag, 15. Feber,  
Renate KÖHLER: „USA West 2006 (Dia)“

### Steiermark

Klubabend Mittwoch, 13. Feber, Wolfgang  
PAPSCH: „Abenteuer Argentinien“

### Kärnten

Klubabend Freitag, 8. Feber, Jahres-  
hauptversammlung und Mag. Eveline  
VOUK-SCHÖFNAGL: „Einige interes-  
sante Ascleps stellen sich vor“

### Oberkärnten

Klubabend Freitag, 8. Feber,  
Johann JAUERNIG: „Digitales Mexiko“

**Präsident:** Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28,  
A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42115  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Vizepräsident:** Erich Obermair  
Lieferinger Hauptstraße 22,  
A 5020 Salzburg,  
Telefon, Fax +43(0)662-431897  
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

**Schriftführer:** Thomas Hüttner  
Buchenweg 9,  
A 4810 Gmunden,  
Telefon +43(0)7612-70472  
Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 65  
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

**Kassierin:** Elfriede Körber  
Obersdorfer Straße 25,  
A 2120 Wolkersdorf,  
Telefon +43(0)2245-2502  
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

**Beisitzer:** Leopold Spanny  
St. Pöltner Straße 21,  
A 3040 Neulengbach,  
Telefon +43(0)2772-54090  
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

**Redakteurin** des Mitteilungsblattes der  
GÖK und Landesredaktion KuaS:  
Bärbel Papsch  
Landstraße 5,  
A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676-41 54 295  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**  
Ernst Holota  
Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien,  
Telefon (+43(0)1-49 27 549  
E-Mail: ernst.holota@cactus.at

und  
Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15  
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1516

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins  
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen  
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**  
Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28,  
A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42115  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Samenaktion:** Ing. Helmut Papsch  
Landstraße 5,  
A 8724 Spielberg,  
Telefon: +43 676-41 54 295  
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

**Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930**

Sitz:  
A-4810 Gmunden  
Buchenweg 9  
Telefon  
(+43 76 12) 70472  
<http://cactus.at/>



# Einladung

zur

## Kakteen- und Orchideen- Ausstellung

des ZV NÖ/Bgld. der  
Ges. Österr. Kakteenfreunde

und der LG NÖ/Bgld. der  
Österr. Orchideengesellschaft

vom 3. Mai bis 12. Mai 2008

in der Stadtgärtnerei Wr. Neustadt

Auf etwa 100 m<sup>2</sup> werden an die 2000 Kakteen und Sukkulente  
und auf weiteren etwa 150 m<sup>2</sup> an die 1500 Orchideen, Tilland-  
sien und andere Bromelien gezeigt.

Wir werden uns aber auch bemühen, Wissenswertes über An-  
zucht, Pflege und Pflanzenschutz zu vermitteln.

Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Samstag 3. Mai um  
10 Uhr im Rahmen einer kleinen Feier durch den Bürgermeister  
der Statutarstadt Wr. Neustadt.

Öffnungszeiten ansonsten immer  
9.00 bis 18.00 Uhr

Auskünfte:

Mo bis Fr 8-18 Uhr, Dr. Gerhard HASLINGER 02253/6111  
bzw. Dietmar BRUCKNER 0676/7871612 oder 02628/67336

Bitte senden Sie Ihre  
**Veranstaltungsdaten** schriftlich  
 und möglichst frühzeitig  
 mit dem Vermerk  
**„Veranstaltungskalender“**  
 ausschließlich an die  
**Landesredaktion der DKG:**

**Ralf Schmid**

**Bachstelzenweg 9  
 D-91325 Adelsdorf**

**Tel. 0 91 95 / 92 55 20  
 Fax 0 91 95 / 92 55 22**

**E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

## DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrstreffen der AG Astrophytum 8. März 2008, ab 10 Uhr	An der Gerbermühle (Gewächshaus), D-65207 Wiesbaden-Breckenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Astrophytum
2. Kakteenschau mit Pflanzenbörse 29. und 30. März 2008, 10 bis 18 Uhr	TV-Halle, Staudernheimer Str. 76, D-55566 Bad Sobernheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Nahe und Klostersruine Disibodenberg
Frühjahrstreffen der AG Echinopseen 5. und 6. April 2008	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopseen
22. Nordbayerische Kakteenbörse 13. April 2008, 9 bis 14 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
Kakteenschau 19. und 20. April 2008	Restaurant am Windberg, Werdauer Str. 160, D-08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
25. Wiesbadener Kakteenschau 19. und 20. April 2008	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Verkaufsbörse 20. April 2008, 9 bis 14 Uhr	Gasthaus „Neuwirt“ D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Jahreshauptversammlung der SKG 26. und 27. April 2008	CH-4533 Riedholz (bei CH-4500 Solothurn)	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Solothurn
Große Kakteenausstellung 26. April bis 4. Mai 2008	CH-4533 Riedholz (bei CH-4500 Solothurn)	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Solothurn
Münchner Treffen d. Kakteen- u. Sukkulente[n]freunde 27. April 2008	Gaststätte Weyprethof, Max-Liebermann-Str. 6, D-80957 München-Harhof	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München
35. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulente[n]tauschbörse 1. Mai 2008 (Himmelfahrt), 9 bis 14 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
Kakteen- und Sukkulente[n]börse 3. Mai 2008, 8 bis 15 Uhr	Globus Einkaufszentrum D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
7. Mitteldeutscher Kakteentag 3. Mai 2008, 9 bis 18 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Burgstädter Kakteenschau 3. und 4. Mai 2008, Sa. 9–18 u. So. 9–16 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Südpfälzer Kakteentage 3. und 4. Mai 2008	Geflügelhalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.
Kakteenschau mit Pflanzenbörse 4. Mai 2008	Familie Müller Schafgasse 15, D-73435 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst

Kakteen- und Sukkulentenbörse 4. Mai 2008, 8 bis 12 Uhr	Bürgerhaus Attenhausen D-86381 Krumbach/Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Attenhausen
SKG-Verkaufs-Tagung 17. Mai 2008	Gemeindesaal CH-6362 Stansstad	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Zentralschweiz
31. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 17. und 18. Mai 2008, 9 bis 17 Uhr	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 6, D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
Tag der offenen Tür 18. Mai 2008, 9 bis 17 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
15. Kakteenausstellung mit Pflanzenverkauf 22. bis 25. Mai 2008, 9 bis 18 Uhr	Orangerie des botanischen Gartens Münster, Schlossplatz 7, D-48149 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
21. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 24. und 25. Mai 2008	Hotelwelt Kübler, Bismarckstr. 39-43, D-76133 Karlsruhe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
10. Hannoversche Pflanzentage 24. und 25. Mai 2008	Stadthallengarten Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
Kakteenausstellung Cottbus 24. und 25. Mai 2008	Kantine Südeck - Behördenzentrum Von-Schön-Str. 15, D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
Jahreshauptversammlung der DKG und Kakteenschau 30. Mai bis 1. Juni 2008	Stadthalle und kleine Hochlandhalle D-82362 Weilheim/Obb.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausbergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausbergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Anzeigen

**PRINCESS**  
Glashausbau

**35 Jahre Erfahrung ist der beste Qualitätsbeweis**

- Gewächshäuser
- Frühbeete
- Pflanzenschutzdächer
- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,  
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,  
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30  
[www.princess-glashausbau.at](http://www.princess-glashausbau.at)  
e-mail: [office@princess-glashausbau.at](mailto:office@princess-glashausbau.at)



**Anzeigenschluss  
für KuaS 4 / 2008:  
spätestens am  
15. Februar 2008**

**Annahme  
von gewerblichen  
Anzeigen**

**Frau Ursula Thumser**  
Keplerstraße 12 · 95100 Selb  
Telefon 092 87 / 96 57 77  
Fax 092 87 / 96 57 78  
E-Mail: [ursula.thumser@gmx.de](mailto:ursula.thumser@gmx.de)

(Manuskripte  
bis spätestens 29. Februar)  
hier eintreffend.

## Zwei neue Aloen aus Madagaskar

### *Aloe albostriata* und *Aloe deinacantha* (Aloaceae)

von Tom McCoy, Bakolimalala Rakouth & John J. Lavranos



**Auffällige Blattzeichnung:**  
Feine weiße Linien charakterisieren die Blätter von *Aloe albostriata*.  
Alle Fotos: Tom McCoy

Immer wieder werden neue Aloen auf Madagaskar entdeckt. Das hängt einerseits damit zusammen, dass die abgelegenen Bereiche dieser riesigen Insel immer besser erforscht werden, andererseits veranlasste das zunehmende Interesse an der Pflanzengattung eine Anzahl von Bearbeitern, sich der Untersuchung dieser Gattung zuzuwenden. Zwei bekannte Pflanzenzüchter und ein Gärtner aus Antananarivo machten uns auf die beiden neuen Arten aufmerksam, die hier beschrieben werden sollen.

*Aloe albostriata* McCoy, Rakouth & Lavranos, sp. nov.

**Lat. Diagn.:** Foliis atroviride lineatis, inflorescentiae florumque forma *A. ibitiensem* H.

Perrier (sensu Reynolds, l. c.) in mentem vocat, sed ab illa habitu caespitoso differt; *A. be-revoanam* Lavranos atque habitu similitudinem exhibens, sed foliis prominente fusco-viride striatis satis distinguenda.

**Typus:** Madagascar, Antananarivo Province, mountainous country some 80 km west of Antsirabe, *Pronk s. n. sub Lavranos 32229* (Holotypus: Herbarium der Universität von Antananarivo; Isotypus: FT).

**Etymologie:** albostriata, wegen der weißen Längsstreifen auf den Blättern.

**Beschreibung:** Pflanze sukkulent, niederliegend bis aufrecht, bildet kleine Gruppen. Stamm bis zu 30 cm lang, 1 cm dick, niederliegend, von der Basis her sprossend, Blätter an der Spitze 10 bis 12 cm. Blätter 10–15,



**Bis zu 70 Zentimeter hoch wird der Blütenstand von *Aloe albostrata*.**

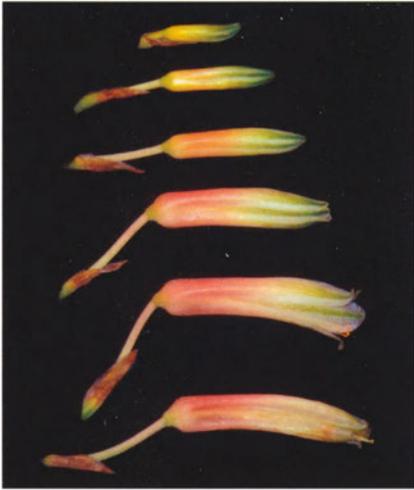
locker rosettenartig, schmal schwertförmig, schrittweise zur Spitze hin schmaler werdend, 20–25 cm lang, 2 cm breit an der Basis, Blattoberfläche an der Basis leicht rinnenartig, zur Mitte und zur Spitze hin abflachend, hell zitronengrün mit weißen Längsstreifen, Blattunterseite konvex, sonst wie die Oberseite, Blattränder bewehrt mit 0,75–1,00 mm langen, weißen Zähnen; Saft klar, klar abtrocknend. Blütenstand bis 70 cm hoch, aufrecht, ein bis zwei Mal verzweigt; Blütenstandsstiel an der Basis 5 mm im Durchmesser, über der Mitte verzweigt; Blütentrauben zylindrisch-zugespitzt, die endständige bis 25 cm lang, Blüten mehr oder weniger locker angeordnet; Blütendeckblätter spitz, bis 10 mm lang, 2,5 mm weit an der Basis, weiß, dünn, mit 3–5 braunen Adern; Blü-



**Rund zwei Zentimeter breit sind die fein gezeichneten Blätter von *Aloe albostrata* an der Basis.**

tenstiel 12–15 mm lang, rosafarben; Perianth hellrosa, zylindrisch bis dreieckig, 22–24 mm lang, leicht verengt oberhalb des Fruchtknotens, äußere Perianthsegmente bis unterhalb der Mitte frei, mit fünf rötlichen Adern, innere Segmente breiter als die äußeren, ihre Spitzen stumpfer; Staubfäden fadenförmig abgeflacht, weiß, Antheren 0,75 mm herausragend, Narben 1,5 mm herausragend; Fruchtknoten grün, 3,5 mm lang, 1 mm breit; Samenkapseln hellgrün, 25 mm lang, 12 mm breit.

Pflanzen dieser Art wurden uns im Mai 2003 zu Studienzwecken von Alfred Razafindratsira und wenige Tage später von Olaf Pronk überlassen. An dieser Stelle möchten wir uns bei beiden bedanken, dass wir so gutes Lebendmaterial für diese Beschreibung zur Verfügung hatten. Diese neue Art scheint verwandt zu sein mit *Aloe ibitiensis* H. Perrier im Sinne von REYNOLDS (1966), aber sie unterscheidet sich durch ihren horstbildenden Wuchs und ihre deutlich gestreiften Blätter. Die Art zeigt auch einige Anklänge an *Aloe berevoana* Lavranos, von der sie aber leicht anhand der viel kürzeren Stämmchen, der ge-



Die Entwicklung der Blüten bei *Aloe albostrata*.

streiften Blätter und der wesentlich geringeren Neigung, Ausläufer zu bilden, unterschieden werden kann.

*Aloe deinacantha* McCoy, Rakouth & Lavranos sp. nov.

**Lat. Diagn.:** Affinis *A. divaricatae* Baker, sed ab illa statura valde minore, colore foliorum, inflorescentia minus ramosa, perianthio brevioris discedit.

**Typus:** Madagascar, 47° 40' E, 15° 33' S, near Boriziny, Mahajanga Province, Razafin-

*dratsira s. n., sub Lavranos 32230* (Holotypus: Herbarium der Universität von Antananarivo; Isotypus: FT).

**Etymologie:** deinacantha (= fürchterlich bedornt im klassischen Griechisch), wegen der großen und starken Zähne an den Blatträndern.

**Beschreibung:** Pflanze von der Basis verzweigend, Büsche bildend, Stamm aufsteigend, bis 175 cm hoch und 3 cm dick, wenig dicht beblättert, alte, trockene Blätter bleiben normalerweise anhaftend; Blätter 12–16, rosettenförmig angeordnet, schwertförmig, bis 50 cm lang, an der Basis 6 cm breit, zu einer Spitze verschmälernd, Blattoberfläche matt hellgrün, fast auf der gesamten Länge angeflacht, mit leichten Rinnen zur Spitze hin, Blattunterseite mehr bläulich grün als die Oberseite, leicht konvex, Blattränder bewehrt mit rosafarbenen, 4 mm langen, an der Spitze weißen Zähnen, 4 mm breit an der Basis, 10–15 cm voneinander entfernt, frischer Blattsaft leuchtend gelb, in derselben Farbe abtrocknend; Blütenstand 70 cm hoch, sechs- bis achtfach unterhalb der Mitte verzweigt; Blütenstandsstiel an der Basis abgeflacht, 1 cm breit, Verzweigungen schlanker, 3–5 mm dick mit hellgrünen, sterilen Tragblättern, 10 mm lang und 5 mm breit an der Basis; Blütentraube zylindrisch-spitz, die endständige bis 30 cm lang, Blüten mehr oder weniger



Stark gezähnt mit verzweigtem Blütenstand: die neu beschriebene *Aloe deinacantha*.



Rund vier Millimeter lang sind die Zähne bei *Aloe deinacantha*.

locker angeordnet; Deckblätter der Blüten spitz, umgekehrt eiförmig, Perianth korallenrosa, an der Öffnung gelb, 25 mm lang, zylindrisch bis dreieckig, leicht verengt oberhalb des Fruchtknotens, oberhalb des Fruchtknotens 4–5 mm im Durchmesser; äußere Perianthsegmente bis zur Basis frei, mit fünf braunen Adern, Spitzen erweitert, innere Perianthsegmente bis zur Basis frei, breiter als die äußeren Segmente, Spitzen mehr gerundet; Staubfäden fadenförmig abgeflacht, 5 mm herausragend, Narben 5 mm herausragend; Fruchtknoten hellgrün, 8 mm lang, 3,5 mm breit; Samenkapseln und Samen nicht bekannt.

Diese Art erhielten wir von Alfred Razafindratsira im Jahre 2004. Wir möchten für diese und viele andere neue Pflanzen danken, die wir in den 34 Jahren, seit wir ihn 1972 erstmals getroffen haben, von ihm erhalten haben. Die neue Art scheint mit *Aloe divaricata* Baker verwandt zu sein. Von dieser kann sie aber leicht unterschieden werden: Sie ist deutlich kleiner und hat Blätter von leuchtenderem Grün. Der Blütenstand ist weniger ver-



Die Entwicklung der Blüten bei *Aloe deinacantha*.

zweigt und hat beträchtlich kürzere Blütenhüllen.

**Danksagung:** Wir danken Gerhard Lauchs, dem Technischen Redakteur dieser Zeitschrift, für die Übersetzung der beiden Erstbeschreibungen und der Redaktion für die Bearbeitung.

### Literatur:

REYNOLDS, G. W. (1966): The Aloes of Tropical Africa and Madagascar. – The Aloes Book Fund, Mbabane.

Tom McCoy  
PO Box 56888  
Riyadh 11564  
Kingdom of Saudi Arabia

Prof. Bakolimalala Rakouth,  
Departement de Biologie et Ecologie  
Végétales, Faculté des Sciences  
Université d'Antananarivo  
B.P. 906, Antananarivo  
Madagascar

John J. Lavranos  
Apartado 243  
P – 8100 Loulé, Portugal

## Lebende Felsen

### *Pyrenacantha malvifolia* – Riesenknollen aus Kenia

von Roland Seidelt



**A**uf den Spuren der Afrikaforscher Gustav und Clemens Denhardt – beide Söhne meiner Heimatstadt Zeitz – starteten wir unsere Kenia-Tour diesmal an der Nordküste. Genauer gesagt im Gebiet des Tana-Rivers, welches sich zwischen Malindi – der nördlichsten Touristenstadt Kenias – und der Grenze zu Somalia befindet. In dieser von Urlaubern kaum frequentierten Region gibt es Pflanzen und Tiere, die mit der Vielfalt derer in den großen Reservaten Ostafrikas durchaus mithalten können. Man muss nur etwas länger danach suchen.

Der ungewöhnlich hohe Wasserstand im Tana-Delta zwang im Januar 2007 viele am Fluss lebende Ormo-Nomaden, ihre Strohhüt-

ten zu verlassen und Schutz hinter einem Damm zu suchen. Dass es jetzt hier stärker und auch während der Trockenzeit regnet, wird dem allgemeinen Klimawandel zugeschrieben. Die Bauern und Viehhirten in den angrenzenden ariden Zonen freuen sich darüber.

Nach einem Besuch des geschichtsträchtigen Örtchens Witu, das früher zu den deutschen Kolonien in Ostafrika gehörte und 1890 im Austausch gegen die Insel Helgoland an die Briten abgetreten wurde, und einem längeren Aufenthalt am traumhaft schönen Küstenstreifen bei Kipini bot sich die Nähe der Insel Lamu für einen Abstecher geradezu an. Im überfüllten, stickig heißen Linienbus

**Wie riesige runde Steine liegen die Knollen von *Pyrenacantha malvifolia* im Mwaluganje Elephant Sanctuary in der Landschaft. Alle Fotos: Roland Seidelt**



**Ein Stück Afrika:**  
**Elefanten ziehen**  
**im Mwaluganje**  
**Elephant Sanctuary**  
**an einem Baobab**  
**(*Adansonia digita-***  
***ta*) vorbei.**

fuhren wir auf einer staubigen und von riesigen Baobabs und Dum-Palmen gesäumten Schlaglochpiste zur Fähre von Mkoi und setzten auf das islamische und immer noch autofreie Eiland über.

In einem der vielen kleinen Restaurants direkt an der berühmten Lamu Town Seafrent genossen wir den Blick auf das bunte und ge-

lassene Treiben am Landungssteg, während ein Tourist am Nachbartisch unzählige Fotos von einer abgemagerten Katze machte. Eine Erklärung dafür fand ich erst Wochen später bei COUFFER (1998): Nur noch auf Lamu gibt es die Urform unserer Hauskatze, so wie sie vor vier- oder fünftausend Jahren von den alten Ägyptern domestiziert wurde. Die Abge-



**Riesig sind die**  
**Knollen von**  
***Pyrenacantha mal-***  
***vifolia*.**



**Charakteristisch:**  
die rund-herzförmigen Blätter von *Pyrenacantha malvifolia*.

schiedenheit der Insel sicherte den Tieren ihre genetische Isolierung und ihre schlanke Statur, wie wir sie von vielen Abbildungen aus der Pharaonenzeit kennen.

Als nach einer Safari durch das Tierparadies von Tsavo East unsere Kenia-Tour mit einem Tagesausflug ins nördlich der Shimba Hills gelegene Mwaluganje Elephant Sanctuary eigentlich langsam ausklingen sollte, stießen wir dort auf eine wirklich „große“ sukkulente Überraschung. Nur wenige hundert Meter hinter dem Parkeingang des abgelegenen und im Januar nahezu menschenleeren Reservates ging es rechts weg auf einem kleinen Pfad zu einer Aussichtsplattform. Von dort aus eröffnete sich ein herrlicher Panoramablick auf den Manolo-Fluss und die dahinter liegende Hügellandschaft mit riesigen Baobabs (*Adansonia digitata*). Ein idealer Platz, um im offenen Buschland vorbeiziehende Elefantenherden zu beobachten. Ganz auf die Dickhäuter fixiert, waren uns die grauen Felsbrocken am Wegesrand zunächst gar nicht aufgefallen. Nur meine Frau machte es stutzig, dass die etwa einen Meter großen Klumpen im Scheitel ein paar spärliche Blätter hatten. Beim Näherkommen erwiesen sich die Felsen tatsächlich als riesige Pflanzenknollen.

Außer den Giganten waren in der näheren Umgebung weder Jungpflanzen noch Sämlinge zu finden. Zum Glück hatte wenigstens ei-



**Der Blütenstand**  
von *Pyrenacantha malvifolia*.



**Die Frucht von**  
*Pyrenacantha malvifolia*.



*Pyrenacantha malvifolia* in Kultur.

ne Pflanze noch Reste vom Blütenstand und ein paar kleine grüne Kugelfrüchte von etwa 8 mm Durchmesser.

Da wir mit einem Mietwagen unterwegs waren und am Abend wieder an der Küste sein mussten, blieb keine Zeit, auf günstiges Licht zu warten. So mussten die Fotos in der flimmernden Mittagshitze und ohne die im Quartier vergessenen Filter gemacht werden. Von einem Ranger am Parktor erfuhren wir, dass die Pflanzen von den Einheimischen „Mganzy“ genannt werden. Weitere Angaben einschließlich einer eventuellen Nutzung durch den Menschen konnte er nicht machen. Es sollte über ein halbes Jahr dauern, bis ich erfuhr, welche Pflanzen wir gesehen hatten.

Auf der Erfurter Raritätenbörse erfuhr ich vom Mbuyu-Chef Rainer Martin, Bielefeld, dass es sich bei den Pflanzen um *Pyrenacantha malvifolia* (malvifolia = malvenblättrig) (GENAUST 2005) aus der Familie der Icacaceae handelt.

Die Taxonomie dieser Art bzw. ihrer Familie ist bis heute lückenhaft. Eine frühere Zuordnung zu den Celastrales (Spindelbaumartigen) war nicht aufrecht zu erhalten. Da auch die Zugehörigkeit zu den Garryales fraglich



Eine Büffelherde im Mwaluganje Elephant Sanctuary bewacht *Crinum macowanii*.



**Glockenförmige Blüten: *Crinum macowanii*.**

ist, wird die Familie Icacinaeace mit ihren tropischen und subtropischen Bäumen, Sträuchern und Lianen derzeit keiner Ordnung zugerechnet.

Rainer Martin, der sich in seiner kleinen Gärtnerei seit fast 20 Jahren speziell mit der sukkulenten Flora Kenias beschäftigt, hat *P. malvifolia* mit Durchmessern von 3 bis 24 cm im Angebot. Natürlich war auf dem Heimweg eine kleine Knolle bei mir im Gepäck (siehe Foto). Dass Herr Martin auch noch eine große Zwiebel von *Crinum macowanii* im Angebot hatte, die ich in den Shimba Hills in voller Blüte zusammen mit einer Büffelherde fotografiert hatte, schloss eine weitere Lücke in meiner botanischen Urlaubsauswertung.

Zwischen Mombasa und Nairobi sollen die Riesknollen relativ häufig vorkommen. Und besonders große Exemplare davon wachsen in der Gegend um Voi.

In Kultur ist *P. malvifolia* relativ pflegeleicht, solange die Temperaturen über 14 °C liegen und stauende Nässe vermieden wird. Wie schnell

die Knollen wachsen, bleibt abzuwarten. Bis 1,5 m Durchmesser wie in Kenia werden sie in Deutschland wohl kaum erreichen.

#### **Literatur:**

GENAUST, H. (2005): Etymologisches Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen. – Nikol, Hamburg  
 COUFFER, J. (1998): The cats of Lamu. – The Lyons Press, New York.

Roland Seidelt  
 Am Elsterhang 26  
 D – 06712 Zeitz  
 E-Mail: rolandseidelt@gmx.de

**Das Zwiebelgewächs *Crinum macowanii* in Kultur.**



## Kakteen und andere Sukkulenten erfolgreich kultivieren

### Ratschläge und Tipps für den Monat Februar

von Dieter Herbel



Zeigt schon sehr früh im Jahr Knospen und ihre herrlichen Blüten:  
*Mammillaria senilis*.  
Foto:  
Gerhard Lauchs

**R**echt deutlich erleben wir bereits in diesen Wochen die wieder zunehmende Tageslänge.

Je nach Größe und Lage des Gewächshauses kommt es daher dort bei sonnigem Wetter tagsüber schon zu einer kräftigen Erwärmung, was insbesondere bei etlichen Gattungen und Arten die **Blütenknospenbildung** anregt. Kleine orangerote Pünktchen bei *Mammillaria senilis* lassen auf Blüten hoffen. Dann folgen u. a. bald darauf schon *Rebutia* und *Sulcorebutia* sowie etliche *Echinocereus*-Arten. So entdeckt man bei genauem Betrachten unserer Pflanzen in diesen Tagen immer wieder neue Überraschungen!

Wo die ersten Blütenknospen zu beobachten sind, sollten bereits den Kakteen ganz

vorsichtige **Wassergaben** verabreicht werden. Am besten erfolgt dies bei sonniger Witterung in den Vormittagsstunden, damit die Pflanzen bis zum Abend wieder genügend abgetrocknet sind, das Substrat selbst aber eine milde Feuchtigkeit behält. Bei den übrigen Kakteen beginnt man erst einige Male mit leichtem Übersprühen von angewärmtem Wasser, das zumindest nicht kälter als die Luftumgebung im Gewächshaus sein sollte.

**Blühende Kakteen**, besonders die epiphytischen Vertreter, werden wie im Vormonat bereits erwähnt, auch weiterhin wiederholt

leicht gegossen, damit ihre Wurzelballen nie völlig austrocknen. Aber auch viele andere Blattsukkulente erhalten nun regelmäßig etwas reichlicher Wasser, damit die Blätter nicht schrumpfen, zumal etliche Arten davon in diesen Wochen bereits in Blüte gelangen.

Bei mildem, frostfreiem Wetter gilt es weiterhin im Gewächshaus über die Mittagsstunden für eine gute **Lüftung** zu sorgen. Ein kräftiger Luftaustausch ist vor allem nach wochenlangem Geschlossensein für die Pflanzen im Winterstand besonders wichtig. Bei einer Fensterbrettpflege von Kakteen und anderen Sukkulente muss beim Lüften übrigens unbedingt darauf geachtet werden, dass keine **Kaltluft oder gar mit Frostgraden** an die Pflanzen gelangt. Notfalls sollte man die

Pflanzen durch Vorstellen eines Kartons oder Abdecken mit Papier ausreichend schützen. Nur zu leicht könnte es nämlich zu empfindlichen Kälteschäden kommen.

Noch verbleibt freilich genügend Zeit zu einem Verpflanzen von Kakteen und anderen Sukkulenten, was meist frühestens im nächsten Monat ansteht. Doch man sollte bereits jetzt die **Vorbereitungen zum Umsetzen** tätigen. Dies beginnt mit dem Besorgen von geeigneten Materialien, meist wohl mineralischen Substraten wie Bims, Lava oder Urgesteinsverwitterungen und Quarzsanden. Auch bereits fertig gemischte Substrate werden im Fachhandel immer wieder angeboten. Unsere epiphytischen Kakteen benötigen übrigens spezielle Substrate mit höheren Humusanteilen. Man achte hier vor allem auf die entsprechenden Inserate in unserer KuaS. Ideal und besonders kostengünstig sind freilich auch gemeinsame Sammelbestellungen, wie sie von vielen örtlichen Vereinen und Gruppen der Kakteenliebhaber alljährlich durchgeführt werden.

Auch mit den benötigten **Pflanzgefäßen** sollte man sich rechtzeitig eindecken, zumal dies gleich zusammen mit den Sammelbestellungen erledigt werden kann. Bestens bewährt haben sich hierfür nach wie vor die bekannten Vierkant-Töpfe aus Kunststoff. Für ausgesprochene Rübenwurzler, wie etwa etliche Sulcorebutien, sollte man tiefere Töpfe vorsehen. Spezielle Ampeltöpfe mit eigenen Aufhängern, geeignet für viele epiphytische Kakteen wie etwa *Rhipsalis* und ähnliche, sowie für etliche, ebenfalls hängend wachsende Sukkulenten, sind nahezu unentbehrlich geworden.

**Gebrauchte Plastiktöpfe** können natürlich immer wieder verwendet werden. Nur sollte man sie vorher gründlich reinigen. Am besten wird man sie über Nacht in Wasser einweichen, ehe sie dann mit einer geeigneten Bürste gesäubert werden. Vor allem alte Substrat- und Wurzelreste sind zu entfernen. So behandelt wirken die Töpfe wie neu und bieten wieder beste Voraussetzungen für ein gutes Gedeihen unserer Pflanzen. Von den früher ausschließlich verwendeten **Tontöpfen**

ist man bei Kakteen und anderen Sukkulenten eigentlich völlig abgekommen. Die Nachteile überwiegen doch ganz erheblich, von den hässlichen Ausblühungen an den Topfwänden ganz abgesehen.

Weiterhin ist auch in diesen Wochen auf einen eventuellen **Schädlingsbefall** zu achten. Besonders bei einem sehr dichten Winterstand übersieht man leicht mal an der einen oder anderen Pflanze plötzlich lästige Woll- oder Schmierläuse, die sich dann nur zu schnell auf einen größeren Pflanzenbestand ausbreiten können. Bei der trockenen Überwinterung treten besonders in sehr torfhaltigen Substraten leicht recht lästige Wurzelläuse auf, die äußerlich nicht zu erkennen sind. Nimmt man jedoch kränkelnde Pflanzen aus dem Topf, so entdeckt man erst dann an den Wurzeln die Schädlinge mit ihren weißen, wachsartigen Absonderungen. Die erfolgreiche Behandlung mit den erforderlichen Wiederholungen wurde bereits im letzten Monat ausführlich erläutert.

Die eingetroffenen **Samenlisten** wurden in der Zwischenzeit bestimmt ausführlich durchgesehen. Doch jetzt wird es höchste Zeit, falls nicht bereits geschehen, sich zu Bestellungen zu entschließen, ehe die eine oder andere Rarität vergriffen ist. Meist vergehen auch noch etliche Tage, bis die Bestellungen eintreffen, und im kommenden Monat sollte man doch schon mal mit den Aussaaten beginnen.

Das gleiche gilt auch für die umfangreichen **Pflanzenlisten** in speziellen Katalogen, heute nahezu grundsätzlich auch im Internet. Der Versand ruht meist noch in diesen Wochen wegen der Gefahr von Frostschäden an den Pflanzen. Doch auch hier gilt es, die Bestellungen rechtzeitig aufzugeben, um sich wenigstens die gesuchten Arten zu sichern.

So gibt es also in diesen Wochen wieder genügend vorzubereiten und zu tun, um für das bereits vielseitig begonnene Kakteen- und Sukkulentenjahr wiederum bestens gerüstet zu sein, um blütenreiche Wochen zu erleben.

Dieter Herbel  
Elsastraße 18  
D - 81925 München



***Disocactus speciosus* (Cavanilles)  
Barthlott**

Unter dem älteren Gattungsnamen *Heliocereus* weitaus bekannter. Besonders typisch ist für die großen Blüten der violette Schimmer, weshalb die Art auch viel zum Einkreuzen für *Epiphyllum*-Hybriden verwendet wurde. Verbreitet in den südlichen Staaten von Mexiko.

Als epiphytische Kakteenart bevorzugt sie humos-sandige Erdmischungen. Zum Teil leicht hängender Wuchs, daher Pflege zweckmäßig in Ampeltöpfen, die den Sommer über auch im Freien halbschattig unter Bäumen aufgehängt werden können. Überwinterung kühl um 10 °C und ziemlich trocken. Vermehrung durch Stecklinge.

***Euphorbia piscidermis* M. G. Gilbert**

Eine hochsukkulente Wolfsmilchart aus Äthiopien, wo sie recht selten auf steinigen Kalkhängen mit niedrigen Büschen anzutreffen ist. Erst im Jahre 1973 erstmals beschrieben. Typisch ist der nahezu kugelige Körper, der nur bei Verletzungen sprosst. Die Warzen liegen eng schuppenförmig an.

Wächst sehr langsam. Gegen Staunässe sehr empfindlich, daher meist nur gepfropft in Kultur. Warm und stets vollsonniger Stand, Überwinterung absolut trocken, um 12–15 °C.

Vermehrung durch Aussaat und Pfropfung.



***Ferocactus flavovirens* (Scheidweiler)  
Britton & Rose**

Im Alter meist große Polster, wie hier im Bild am heimlichen Standort im Staate Puebla in Mexiko. Doch sind auch Einzelpflanzen für Sammlungen recht attraktiv.

Wächst gut in mineralischen Substraten, dazu viel Wärme und vollsonniger Stand. Ganzjährig unbedingt unter Glas halten. Zur sommerlichen Wachstumszeit wiederholt reichliche Wassergaben. Überwinterung nicht zu kalt, am besten um 12–14 °C, da sonst leicht Flecken an den Pflanzen auftreten.

Vermehrung durch Aussaat.

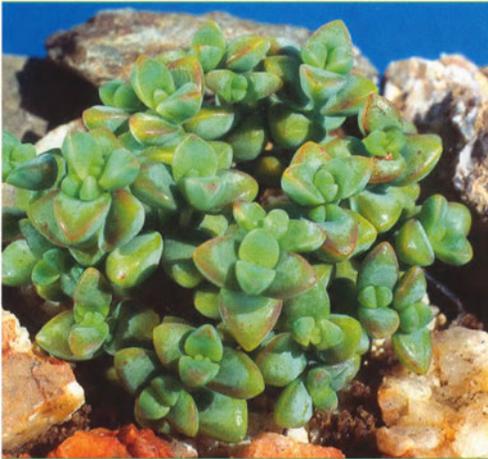


***Gymnocalycium bruchii* (Spegazzini)  
Hosseus**

Hierher als Synonym auch *G. lafaldense*. Eine hübsche Pflanze, die alljährlich überaus leicht und reich blüht. Zudem erscheinen die Blüten meist schon zeitig im Frühjahr. Im Aussehen jedoch außerordentlich variabel, auch hinsichtlich der Blütenfarben von zart Violettrosa bis Weiß. Heimisch in Argentinien.

Gedeiht recht gut in mineralischen Substraten, im Sommer wiederholte Wassergaben, doch Staunässe vermeiden. Auch vor zu praller Mittagssonne zweckmäßig etwas schützen. Überwinterung kühl, um 8-10 °C und völlig trocken.

Vermehrung durch Aussaat und seitliche Sprosse.



***Crassula brevifolia* Harvey**

Ein hübscher Zwergstrauch mit meist recht variablen Blättern. Bei sehr sonnigem Stand, im Sommer auch ganz im Freien, färben sich insbesondere die Blattränder purpurn oder gelblich grün mit leicht puderigem Reif. Heimisch in Namibia und Südafrika.

Sandig-humose Erdmischungen, im Sommerhalbjahr reichlich Wasser. Überwinterung hell und kühl, nur gelegentlich etwas gießen. Alljährlich einkürzen und Triebspitzen neu bewurzeln, damit der gedrungene Wuchs erhalten bleibt.

Vermehrung durch Stecklinge.

***Mammillaria bernalensis*  
Reppenhagen**

Im Jahre 1987 nach Funden in der Gegend von San Pablo/Bernal im Staate Querétaro (Mexiko) beschrieben. Von Hunt zuletzt aber zu *Mammillaria compressa* subsp. *compressa* eingezogen. Pflanzen im Scheitel dicht weißwollig, dazu eine äußerst attraktive, bizarre Bedornung. Im Alter sprossend und mächtige Polster bildend.

Wächst problemlos in mineralischen Substraten, dazu ganzjährig volle Sonne, im Sommer wiederholt reichliche Wassergaben. Überwinterung kühl und absolut trocken.

Vermehrung durch Aussaat und seitliche Sprosse.



## Im nächsten Heft . . .

Das da auf dem Foto ist Gulasch. Natürlich nicht irgendein Gulasch. Eine brasilianische Variante nämlich. Aber was hat dampfender Fleischartopf in einer Kakteen- und Sukkulentezeitschrift verloren? Viel! Denn das Gericht wird mit Kakteen zubereitet. Genauer mit *Ora-Pro-Nobis*. Das heißt nicht nur lateinisch „Bitte für uns“ sondern steht auch für die Blätter von *Pereskia aculeata*. Die sind nicht nur wohlschmeckend sondern auch extrem eiweißreich und man nennt sie daher in Brasilien nicht umsonst „Fleisch der Armen“. Wir stellen nicht nur das Rezept sondern auch die Pflanze vor. Außerdem im nächsten Heft: Wir haben natürlich wieder mindestens eine Erstbeschreibung, machen uns auf eine Pauschalreise mit dem Bus und finden dennoch Kakteen und suchen eine ominöse Mammillarie.



## Und zum Schluss . . .

Ich liebe meine Schwiegermutter. Gelegentlich jedenfalls. An Weihnachten war wieder mal so ein Moment. Da hat sie mich nämlich beschenkt. Mit den üblichen selbstgestrickten Socken – und mit einer „patentierten Weltneuheit“, nämlich mit „Szczytce do chwywania kaktusow“. So heißt mein Präsent, eine Kaktuszange, auf Polnisch. Ich kann auch noch mit Türkisch („Kaktüs-Masasi“), Ungarisch („Kaktusz-fogo“) oder Finnisch („Kaktusphdit“) aufwarten.

Das Ding, ein Qualitätsprodukt der Eidgenossen, sieht aus wie eine Naturhybride aus Grillzange und Flaschenbürste. Mit kleinen Borsten am Greifende, damit der arme Kaktus beim Anfassen auch nicht verletzt wird. Kaktüsser bis zu 15 Zentimeter Durchmesser kann man damit aus dem Topf kitzeln. Wobei dies offenbar durchaus wörtlich zu verstehen ist: Als ich kürzlich damit einen *Thelocactus* umtopfen wollte, meinte ich ihn kichern zu hören. Kakteen, die kitzlig sind?

Jedenfalls wird durch die tätige Nächstenliebe meiner Schwiegermutter mein Blutzoll drastisch sinken. Fragt sich nur, warum sie mich unbeschädigt und ohne Dornenstücke in den Fingern haben will. Ich kenne sie schließlich, sie will was von mir! Eine Kaktuszange als Danaergeschenk?

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulanten

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Eichstrasse 29, CH-5452 Neuenhof

#### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

#### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal  
Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36  
E-Mail: redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de  
E-Mail: g.lauchs@odn.de

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 0 42 30 / 1571  
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

#### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Tel. 089 / 95 39 53

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

##### E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

##### Redaktion:

Christine Hoogeven  
Kohlfirststrasse 14, CH - 8252 Schlatt  
Tel. 052 / 6 57 15 89  
E-Mail: hoogevenfc@swissonline.ch

##### Österreich:

Bärbel Papsch  
Landstraße 5, A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676-4 15 42 95  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

##### Layoutkonzept:

Klaus Neumann

##### Satz und Druck:

Medienhaus Mintzel-Münch GmbH  
Oberer Torplatz 1, D - 95028 Hof  
Tel. 092 81 / 72 87-0, Fax 092 81 / 72 87 72  
E-Mail: daten@mintzel-muench.de

##### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78  
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

##### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

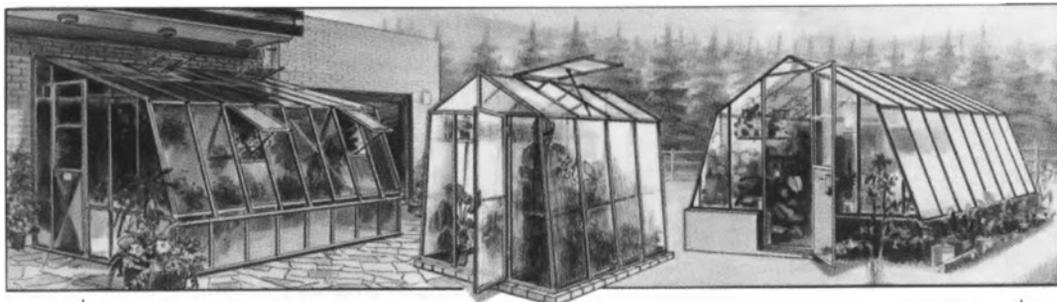
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.  
Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. **A1** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

**Gewächshäuser** 

Mehr als 2000 m<sup>2</sup>  
Ausstellungshalle  
Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Wintergärten  
Orangerien  
Glaspavillons  
Schwimmhallen

Schautage außerhalb unserer  
Geschäftszeiten: Sa, So 13.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup>Uhr  
auß. d. ges. Öffn.-Zeit, keine Beratung, kein Verkauf

Qualitäts-  
produkte

**Palmen** 

Ferdinand-Porsche-Str. 4  
52525 Heinsberg  
Telefon (0 24 52) 56 44  
Fax (0 24 52) 56 81

Gratisprospekte  
anfordern!

Email: [info@palmen-heinsberg.de](mailto:info@palmen-heinsberg.de) · Internet: [www.palmen-heinsberg.de](http://www.palmen-heinsberg.de)

## 15. Süddeutsche Kakteentage

Wann: 15. und 16. März 2008

Wo: In Korb bei Stuttgart  
[www.vkw-kakteen.de](http://www.vkw-kakteen.de)

## URLAUB in einem KAKTEENGARTEN

auf der Insel ISCHIA in Süditalien

Ferienwohnungen 2-5 Personen.  
INFO: Tel. 0761 25344. [www.ravino.it](http://www.ravino.it)

1. – 8. März: THERME + NATUR  
Wildpflanzen-Fasten-Wandern und Jin  
Shin Jyutsu-Seminar, die einfache und  
kraftvolle Methode die jedermann  
lernen kann, zur Aufrechterhaltung der  
Gesundheit und des Wohlbefindens.

INFO Marianne Stoeckeler  
Tel./Fax 08384 1734

### SUPER-SPARPREISE FÜR SUPER-BÜCHER

Augustin, Gertel & Hentschel: **Sulcorebutia**. Kakteenzwerge der bolivianischen Anden. 180 Seiten, 161 Farbfotos, 24 Abb., Pp., statt früher € 50,00 jetzt nur noch € 19,90

Eggli (Hrsg.): **Sukkulente-Lexikon, Bände 1-4** (je Bd. jetzt € 49,90) oder

plus Anderson: **Das große Kakteen-Lexikon** (€ 99,-), statt früher € 55,00 jetzt nur noch € 249,-

Jaarsveld, van & Pienaar: **Aizoaceae - Die Mittagsblumen Süd-Afrikas**, 239 Seiten, 800 Farbfotos, statt früher € 60,00 jetzt nur noch € 19,90

Buchangebot „SUKKULENTEN und mehr 2008“ (48 S.) gegen € 1,45 Rückporto per Post (D) oder kostenlos per Mail. **Versandkostenfreie Lieferung** in Deutschland ab € 50,- Auftragswert.

**VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT**  
fon (0202) 703155 · fax (0202) 703158 · e-mail: [joergkoepper@t-online.de](mailto:joergkoepper@t-online.de)  
**Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal**



Postf. 1107, 71385 Kernen, Deutschland  
 Telefon 07151/4 1891, Fax 07151/46728  
 email: uhlig-kakteen@t-online.de

Preise in € von – bis

Dolichothele decipiens, 3-6 cm	2,80 – 5,00
Gymnocalycium aff. saglionis 4-6 cm	3,00 – 4,00
Gymnocalycium bodenbenderianum 4-8 cm	3,50 – 8,50
Gymnocalycium calochlorum v. proliferum A 001 Cordoba 3 cm	2,80
Gymnocalycium damisi 3-6 cm	2,80 – 3,50
Gymnocalycium damisi San Jose 5-8 cm	3,50 – 5,00
Gymnocalycium mazariense v. P 030b Qu.d.L. - Sebila 3-6 cm	2,80 – 3,50
Gymnocalycium mucidum	
P 036 vom Grenzgebiet La Rinia / Catamarca 3-8 cm	3,00 – 6,00
Gymnocalycium pugionacanthum 2-5 cm	2,80 – 5,00
Gymnocalycium saglionis ZJ 185 3-10 cm	2,80 – 8,50
Gymnocalycium saglionis ZJ 198 Cafayate, Salta, Arg. 4-8 cm	4,00 – 6,00
Gymnocalycium saglionis ZJ 212 Santa Barbara, Salta, Arg. 4-10 cm	2,80 – 8,50
Gymnocalycium spec. H 226 Amioguasta, Argentinien 3-8 cm	3,00 – 6,00
Gymnocalycium stenopleurum FR 1176 3-4 cm	2,80 – 3,50
Gymnocalycium uruguayense AH 145 Santana de Livramento 3-6 cm	3,00 – 6,00
Lobivia ancistrophora	
Ursprungsmaterial: Ernesto Vatter an Uebelmann 58/60 2-7 cm	2,80 – 5,00
Lobivia schielliana "aureispina" 3-4 cm	3,50
Mammillaria bocasana v. multilanata 3-6 cm	3,50 – 5,00
Mammillaria dealbata 3-4 cm	3,50
Mammillaria fraileana	
L 037 Isla Carralbo, Baja California, 10-150m 2-3 cm	2,80
Mammillaria geminispina crist. wurzelecht 4-9 cm	4,00 – 10,00
Mammillaria hutchisoniana Comundu 6 miles E Comondu 3 cm	3,50
Mammillaria macdougalli 3-8 cm	3,50 – 8,50
Mammillaria rhodantha 4-7 cm	5,00 – 8,50
Mammillaria spinosissima 3-5 cm	3,50 – 5,00
Neobuxbaumia euphorbioides crist. syn. Rooksbya 5-8 cm	9,00 – 12,00
Parodia mairanana v. atra 4-7 cm	5,00 – 8,50

**Besuchen Sie uns**

14.2. - 17.2. Giardina, Neue Messe Karlsruhe,  
 22.2. - 24.2. Verdecasa, Padua, PadovaFiere S.p.A.  
 29.2. - 02.3. DIGA Gartenmesse, Messehalle Offenburg  
 14.3. - 16.3. DIGA Gartenmesse, Oberschwabenhalle Ravensburg,  
 15.3. - 16.3. Süddeutsche Kakteenstage, Remstalhalle Korb  
 in unserer Gärtnerei in Kernen-Rommelshausen, Hegnacher Str. 31  
 in unserem Shop im Internet: [www.uhlig-kakteen.de](http://www.uhlig-kakteen.de)

International zertifizierter Gartenbaubetrieb - CITES Nursery Registration No. P-DE 1001

**VOSS**  
 Gewächshaus  
 Ideen



**VOSS**

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm  
 Gewerbegebiet II  
 Telefon 06136-915 20  
 Telefax 06136-915 291  
 www.voss-ideen.de  
 E-Mail: [info@voss-ideen.de](mailto:info@voss-ideen.de)

## Wir übernehmen ihre Sammlung!

Telefon 03 63 73 / 9 29 52, Uwe nach 22.00 Uhr

## WINTER-KAKTUS

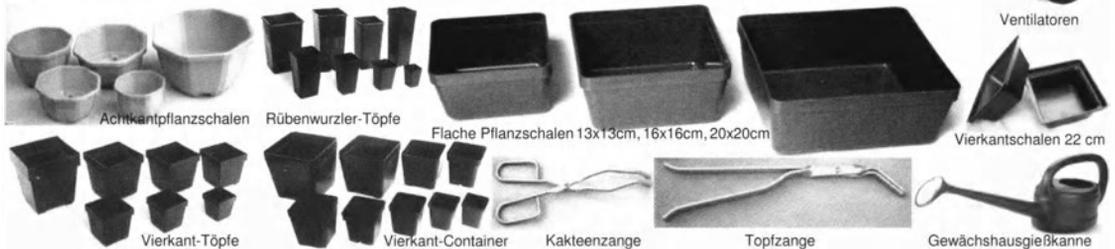
Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen **Versand**  
 Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyllindropuntia

Klaus Krättschmer, Raumgarten 3, 55571 Odenheim.  
[winter-kaktus.de](http://winter-kaktus.de) [info@winter-kaktus.de](mailto:info@winter-kaktus.de) ☎06755/1486

# Auf das Zubehör kommt es an!

Bei uns bekommen Sie Ihren gesamten Zubehörbedarf z.B.:

Töpfe, Schalen, Substrate, Etiketten, Dünger, Pflanzenschutz, Heizungen, Lüftung, Regelung, Werkzeuge



Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** [www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de)

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel

An der Bergleite 5

D-90455 Nürnberg - Katzwang

Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

eMail: [bestellung@kakteen-schwarz.de](mailto:bestellung@kakteen-schwarz.de) (nur für Bestellungen, keine eMail-Korrespondenz!)

Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr, nach Absprache auch Fr. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr und Sa. 9 - 13<sup>00</sup> Uhr